



# NACHRICHTENBLATT MARKTGEMEINDE ARNOLDSTEIN



Erscheinungsort  
Arnoldstein

Verlagspostamt  
9601 Arnoldstein

An einen Haushalt  
Zugestellt durch  
Österr. Post. AG

Amtliche Mitteilung

Oktober 2021

Jahrgang 59

Nummer 3



Kärntens 1. Naturpark

## Und wieder ist ein Sommer vorbei



Mit den warmen Tagen ist es vorbei und ebenso mit dem IMPETUS Kultursommer, der nach einem Jahr Pause wieder ein voller Erfolg war. Unterschiedlichste Künstlerinnen und Künstler aus allen Kunstrichtungen sorgten für Unterhaltung auf der Klosterruine. Was sonst noch alles in unserer Gemeinde geschah und geschehen wird, erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe.

partn  
gemein  
den



TARCENTO



KOROSKA



MEZICA

## Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, geschätzte Seniorinnen und Senioren, liebe Jugend!

Nach einem recht angenehmen Sommer hoffe ich, dass uns auch der Herbst noch einige sonnige Tage, den sogenannten „Altweibersommer“, bringen wird.

### Kultur

Das kulturelle Leben war beinahe wieder so wie vor Covid19. Einige Brauchtumsveranstaltungen (Kirchtage) fanden im kleinen Rahmen unter Einhaltung der 3G-Regel statt und auch im Kultursommer „IMPETUS 2021“ konnten alle Veranstaltungen unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen wie geplant durchgeführt werden. Eine detaillierte Rückschau zu diesen Veranstaltungen finden Sie im Blattinneren.

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Verantwortlichen recht herzlich zu bedanken. Es sind dies die Kulturreferentin und 2. Vzbgm.<sup>in</sup> Michaela Scheurer, die Leiterin unserer Kulturabteilung Ing. Monika Tschofenig-Hebein, der Obmann des Revitalisierungsvereines Klostersruine Arnoldstein Prof. Bernhard Wolfsgruber und Arnulf Engelhardt, der unsere Veranstaltungen als Covid19-Beauftragter mustergültig und ehrenamtlich begleitet hat.

### Sport

Auch im sportlichen Bereich ist wieder so etwas wie Normalität eingeleitet und ich hoffe, dass es auch so bleiben kann. Ein Dankeschön vor allem an jene Vereine, die eine engagierte Nachwuchsarbeit betreiben. Ich halte es für besonders wichtig, dass vor allem Kinder und Jugendliche wieder ihrer sportlichen Freizeitbeschäftigung, sei es Fußball, Tennis oder Leichtathletik, nachgehen können. Das gilt selbstverständlich auch für alle weiteren Sportvereine in unserer Gemeinde, die eine sportliche Betätigung, nicht

nur für den Nachwuchs, sondern auch im Erwachsenensport anbieten. Ein herzliches Dankeschön meinerseits an alle verantwortlichen Trainer, Vereinsfunktionäre und auch Eltern, dass sie das ermöglichen.

### Naturpark

Wie Sie vielleicht schon aus den regionalen Medien entnommen haben, hat sich auch einiges im Naturpark Dobratsch getan. Neben den neu errichteten Lenkungsmaßnahmen, sowie den neuen Besucherinformationen in der Schütt, wurden am Dobratsch beim Parkplatz 11 ein barrierefreier Geolehrpfad und auch eine barrierefreie Sanitäreinrichtung errichtet.

Bei der kürzlich stattgefundenen Neuwahl des Vereinsvorstandes wurde ich als Vertreter der Marktgemeinde Arnoldstein zum Kassier des Vereins Naturpark Dobratsch gewählt.

### Projekte

Über die in Vorbereitung bzw. Ausarbeitung befindlichen Projekte, wie zum Beispiel den Weiterbau des Radweges im Zentralraum von Arnoldstein, die geplanten Maßnahmen bei der Wohnanlage Sebastian-Mayr-Weg, die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, etc., werde ich Sie in meinen zukünftigen Bürgermeisterbriefen auf dem Laufenden halten.

### Corona/Impfung

Nach wie vor besteht die Gefahr einer weiteren „Covid19 – Welle“ und damit verbunden die Maßnahmen eines weiteren „Lockdowns“. Trotz intensiver Bemühungen der zuständigen Stellen des Bundes und des Landes Kärnten, die Impfbereitschaft der Bevölkerung zu erhöhen, hatten wir in Kärnten bis Mitte August nur eine Durchimpfungsrate von etwas über 50%. Daher haben wir als Gemeinde, gemeinsam mit der Fa. Tribotecc, der EURONOVA und der Österreichischen Gesundheitskasse am Industriestandort Arnoldstein zwei kostenlose Impftermine angeboten. Ich darf mich an dieser Stelle bei allen mitwirkenden Unternehmen und deren MitarbeiterInnen recht herzlich bedanken. Es ist uns wichtig, jede Maßnahme zu unterstützen, die dazu beiträgt neue Corona-Infektionen zu vermeiden und damit einen weiteren „Lockdown“ zu verhindern.

Abschließend wünsche ich uns einen „goldenen“ Herbst ohne Einschränkungen und allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Start in das neue Schuljahr.

Ihr Bürgermeister

(Ing. Reinhard Antolitsch)



## Liebe GemeindebürgerInnen,



dieses Mal freut es mich besonders, dass ich Ihnen aus meinen Referaten berichten darf. Nicht nur, weil sich seit der letzten Gemeinderatswahl meine Zuständigkeiten verändert haben, sondern auch, weil ich erstmals als 2. Vizebürgermeisterin unsere wunderschöne Marktgemeinde vertreten darf. Zu meinen neuen Zuständigkeitsbereichen gehören jetzt die Agenden Kultur, Bildung, Schulen und Volkshoch-

schulen, Bücherei, Kindergärten sowie Kindergarten- und Schülertransporte. Dies sind alles Bereiche, die sich auch in meinem alltäglichen Leben widerspiegeln. Beruflich bin ich als Schulleiterin der Mittelschule Landskron intensiv mit den Themen Schule und Bildung konfrontiert und in meiner Freizeit bin ich als Musikerin der Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein, als Sängerin beim 4Klang Arnoldstein und in der Faschingsgilde Arnoldstein aktiv.

In den vergangenen Monaten hatte ich bereits die Möglichkeit, die Kindergartenleiterinnen und Volksschulleiterinnen von Arnoldstein und St. Leonhard persönlich kennenzulernen und Einblicke in ihre Tätigkeitsfelder zu bekommen. Das letzte Schul- und Kindergartenjahr war für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Neben dem eigentlichen Bildungsauftrag mussten Distance Learning, Gruppenunterricht und die Einhaltung unzähliger Verordnungen und Erlässe bezüglich der Corona-Maßnahmen bewältigt werden. Ich möchte mich an dieser Stelle für die herausragende Arbeit unserer PädagogInnen mit unseren Kindern bedanken und hoffe, dass im aktuellen Schul- und Kindergartenjahr wieder Normalität einkehrt.

Im Bereich der Erwachsenenbildung gibt es in den nächsten Monaten auch einige interessante Angebote. Im Rahmen des Leaderprojektes „Bildung stärkt“ wird es Veranstaltungen zu den Themen Volksmedizin, Umgang mit Demenz und Digitalisierung für SeniorInnen geben. Sobald die genauen Termine feststehen, werden diese über die Homepage bzw. die nächsten Ausgaben des Nachrichtenblattes der Marktgemeinde Arnoldstein bekannt gegeben werden.

„Kunst und Kultur ist, was das Leben lebenswert macht!“ Diese Aussage kann ich nur unterstreichen, denn ein Leben ohne Kunst, Musik, Veranstaltungen, etc. ist für mich völ-

lig unvorstellbar. Schon zu Beginn meiner Amtsperiode als Kulturreferentin habe ich ein Treffen mit einigen Kulturverantwortlichen der Marktgemeinde Arnoldstein organisiert und besprochen, wie Veranstaltungen trotz Auflagen durchführbar sein werden und es ist uns tatsächlich gelungen, den heurigen Impetus Kultursommer durchzuführen. Ein buntes Programm, angeführt von drei tollen Vernissagen, gefolgt von Chorgesang bis hin zu Jazz, Schlagermelodien und Hardrock wurde nicht nur von unseren BürgerInnen, sondern auch von Kulturinteressierten aus ganz Kärnten genossen. Auch unsere beiden Musikkapellen – die EMV Trachtenkapelle Arnoldstein und die Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein – sorgten bei ihren Dämmer-schoppen beim Café Central und beim Gasthof Pirtscher für gute Stimmung und Feierlaune. Natürlich möchte ich an dieser Stelle auch den Burschenschaften ein besonderes Dankeschön dafür aussprechen, dass sie trotz der vielen Auflagen die Kirchitage im kleinen Rahmen gefeiert und so zur Erhaltung des Brauchtums beigetragen haben.

Abschließend wünsche ich Ihnen  
und Ihren Familien  
einen wunderschönen, goldenen Herbst  
und bleiben Sie gesund.

Ihre 2. Vzbgm.<sup>in</sup> Michaela Scheurer

## IMPRESSUM (§ 24 MedienG)

Medieninhaber (Verleger) – Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Arnoldstein, 9601 Arnoldstein, Gemeindeplatz 4 – Bürgermeister Ing. Antolitsch Reinhard. Redaktionsteam: Bgm. Ing. Antolitsch Reinhard (Vorsitz), Obermoser Gernot, Ing. Tschofenig-Hebein Monika, Morolz-Mente Marion, Sabutsch Katrin. Anzeigenverwaltung: Langer Medien Partnerin, Ottilie Langer, Oberdorfstraße 4, 9721 Kellerberg. Hersteller: Gerin Druck GmbH, A-9501 Villach, 10.-Oktober-Straße 20. Grundlegende Richtung des Mediums: Nachrichten der Marktgemeinde Arnoldstein. Die Berücksichtigung der gleichen Rechte von Frauen und Männern ist uns wichtig. Das Redaktionsteam bemüht sich daher um die sprachliche Gleichbehandlung von Personenbezeichnungen. Wird in einigen Texten dennoch nur die weibliche oder männliche Form verwendet, so dient dies einer größeren Verständlichkeit des Textes und soll für beide Geschlechter gleichermaßen gelten.

## Geheiratet haben in der Zeit vom 19. Juni 2021 bis 09. September 2021:



Am 19. Juni 2021  
Frau Nicole Eichleter & Herr Jürgen Petutschnig



Am 19. Juni 2021  
Frau Gabriele Prohaska & Herr Michael Moschitz



Am 27. Juni 2021 / Frau Kerstin Pack BA MA  
& Herr Mag.rer.soc.oec. Harald Müller



Am 03. Juli 2021  
Frau Johanna Klammer & Herr Lukas Wille



Am 10. Juli 2021  
Frau Geanina Macovei & Herr Cataldo Lettieri Cosentino



Am 12. Juli 2021 / Frau Melisa del Carmen Rivera Diaz  
& Herr Michael Alsmann



Am 17. Juli 2021  
Frau Kerstin Sturm & Herr Benjamin Wedam



Am 06. August 2021  
Frau Gabriele Frankl & Herr Manfred Gelautz



Foto: © NW Photography – Noemi Waysöcher

Am 16. August 2021  
Frau Bettina Spitaler & Herr Valentin Nessmann



Am 09. September 2021  
Frau Ingeborg Embacher & Herr Franz Strasser

## Geboren wurden in der Zeit vom 31. Mai 2021 bis 14. August 2021:

Am 31. Mai 2021 der Frau Judith Oschoung und dem Herrn Martin Warum, St. Leonhard b.S., ein **Valentin Martin**.

Am 01. Juni 2021 der Frau Marlies Mittermair und dem Herrn Daniel Mittermair, Pöckau, ein **Niklas**.

Am 08. Juni 2021 der Frau Genitë Gashi und dem Herrn Mergim Gashi, Hart, eine **Jara**.

Am 14. August 2021 der Frau Eva Maria Rasom und dem Herrn Michael Rasom, Arnoldstein, ein **Matheo**.



Am 26. Juli 2021 der Frau Christine Rossmann-Galli und dem Herrn Diego Riebler, Pöckau, ein **Joel Diego**.

## † Gestorben

### Gestorben sind in der Zeit vom 20. Juni 2021 bis 06. September 2021:

Am 20. Juni 2021  
Herr Gerald Petritsch,  
Gailitz (53 Jahre),

am 02. Juli 2021  
Frau Josefine Schmucker,  
Pessendellach (98 Jahre),

am 05. August 2021  
Frau Frieda Zinhobel,  
Pöckau (70 Jahre),

am 24. Juni 2021  
Herr Johann Sučić,  
Arnoldstein (89 Jahre),

am 12. Juli 2021  
Frau Magdalena Truppe,  
Arnoldstein (71 Jahre),

am 15. August 2021  
Herr Daniel Kugi,  
Lind (21 Jahre).

am 27. Juni 2021  
Herr Franz Bernwald,  
Arnoldstein (88 Jahre),

am 15. Juli 2021  
Frau Christianna Greilberger,  
Arnoldstein (72 Jahre),

am 02. September 2021  
Frau Dagmar Malle,  
Arnoldstein (91 Jahre)

am 28. Juni 2021  
Frau Edith Blüml,  
Pöckau (61 Jahre),

am 20. Juli 2021  
Herr Helmut Stocker,  
Arnoldstein (76 Jahre),

am 06. September 2021  
Herr Erich Henke,  
Arnoldstein (91 Jahre).

Hiezu wird nachgetragen:

Am 15. April 2021  
Herr Anton Kolm,  
Maglern (85 Jahre).



## BESTATTUNG



### Rat und Hilfe im Trauerfall

Bestattungsunternehmen der Marktgemeinde Arnoldstein  
9601 Arnoldstein, Gemeindeplatz 4  
Tel.: 04255/2260 Fax: 04255/2260-33  
e-mail: arnoldstein@ktn.gde.at

Durchgehend erreichbar 0676/680 52 81

**MÖBEL  
HEBEIN**  
creativeconcept

Möbel Hebein e.U.  
Unterrainer Weg 20  
9586 Fürnitz  
Tel.: 04257 3780  
moebel.hebein@gmx.at

**IHR  
TISCHLER**  
...MÄCHT'S PERSÖNLICH

MALERMEISTER  
DANIEL ARNOLD  
BUCHENWEG 7  
9601 ARNOLDSTEIN

**MALEREI  
ARNOLD**

Mobil: 0650/90 50 981  
E-Mail: office@malerei-arnold.at  
www.malerei-arnold.at

Die Pädagogische Hochschule Kärnten hat am 11.06.2021

## Frau Sarah Galli

Tochter des Hubert Galli und der Martina Galli aus Gailitz, den akademischen Grad **Bachelor of Education (BEd)** verliehen.



An der Universität Wien wurde am 05.08.2021

## Herrn Gregor Diensthuber, BSc

Sohn des Wolfgang und der Doris Kazianka-Diensthuber in Pöckau der akademische **Grad eines Master** in Molekularer Biologie mit ausgezeichnetem Erfolg verliehen. Sein wissenschaftlicher Weg führt ihn die nächsten Jahre nun nach Barcelona, wo er das Doktorat in Biomedizin absolvieren wird. Wir gratulieren herzlichst!



„Blumen sagen einfach mehr“

Blumen  
Nutschnig  
GmbH  kreative Floristik

9601 Arnoldstein, Marktstraße 6  
direkt unter der Ruine – Tel. 0 42 55 / 28 98

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr durchgehend geöffnet / Sa 8 bis 12 Uhr

# a. zoppoth

haustechnik

Service & Wartung  
Neubau Einfamilienhäuser - Gesamte Haustechnik  
Sanierung Einfamilienhäuser, Bäder, Technik- und Heizräume

A-9500 Villach, Heidenfeldstr. 64 · Tel.: +43 676 88083 333

[www.zoppoth.net](http://www.zoppoth.net) [info@zoppoth.net](mailto:info@zoppoth.net)

**SERVICETECHNIKER**  
und **MONTEURE** für  
Villach Land  
dringend gesucht!

## Geburtstage / Hochzeitsjubiläum

Im Juli 2021 feierte:

Frau **Morolz Berta**  
in Arnoldstein ihren  
**90 Geburtstag**



Herr **Schieder Rudolf**  
in Hart seinen  
**90 Geburtstag**



Herr **Waldy Johannes**  
auf der Tschau seinen  
**90 Geburtstag**



Frau **Pack Ernestine**  
in Arnoldstein ihren  
**96 Geburtstag**



Im Juli 2021 feierte:

Familie **Grdan**  
in Arnoldstein ihre  
**goldene Hochzeit**



Familie **Reiter**  
in Riegersdorf ihre  
**goldene Hochzeit**



Im August 2021 feierte:

Frau **Meschik**  
in Lind ihren  
**95 Geburtstag**



Herr **Tschofenig**  
in Unterthörl seinen  
**90 Geburtstag**



Im August 2021 feierte:

Familie **Latzel**  
in Erlendorf ihre  
**goldene Hochzeit**



Herr **Rasinger Ehrenfried**  
in Selttschach seinen  
**90 Geburtstag**



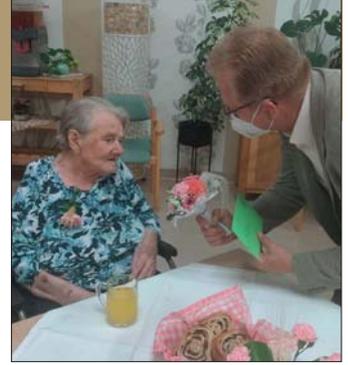
Im September 2021 feierte:

Frau **Karnel Johanna**  
in Selttschach ihren  
**100 Geburtstag**



## Hauskirchtag im SeneCura

Unser Bürgermeister Reinhard Antolitsch ließ sich den traditionellen Hauskirchtag im SeneCura Pflegezentrum in Arnoldstein nicht entgehen und holte im Zuge dessen die Geburtstagsehrungen, welche im Vorjahr wegen Corona nicht durchgeführt werden konnten, nach.



**Frau Millionig Augustina**  
96 Jahre



**Frau Zupancic Heidi, Herr Oberortner Kurt, Frau Tölderer Franziska,**  
**Herr Bgm. Ing. Reinhard Antolitsch**



**Frau Vallant Petronella**  
91 Jahre



**Frau Scheidenberger Herta**  
90 Jahre



**Frau Martinschitz Hedwig**  
93 Jahre



**Frau Haidutschek Margarita**  
93 Jahre



**Frau Kowatsch Ursula**  
96 Jahre



**Frau Lamprechter Elisabeth**  
98 Jahre



**Frau Kness Elisabeth** 97 Jahre



**Frau Rabitsch Ida** 94 Jahre



**Frau Zankl Maria** 94 Jahre



**Frau Wiegele Maria** 91 Jahre

## Wir stellen vor: Gasthof Oitzl

Unser Gasthof und Bauernhof in Neuhaus 1 in Riegersdorf wird bereits in 4. Generation bewirtschaftet.

Eine g'schmackige Brettjause mit eigenem Most, Süßmost, Hauskrainer, Pimmerlingbrote oder Kärntner Käsnudel gibt's bei uns jederzeit. Frühstück ab 09.00 Uhr für jedermann. Für Feste und Feiern steht ein eigener Raum mit Platz bis zu 35 Personen zur Verfügung.



Gerne liefern wir auch Jausenplatten, belegte Brötchen oder auch warme Buffets mit Backhendl, Schnitzerln, Schweinsbraten, diverse Beilagen, Salate, Käs-, Kartoffel-, oder Fleischnudel, Rippalan. Im ab-Hof-Verkauf haben wir diverse Specksor-

ten, Salami, Jausenwürstel, Krainer, Sasaka, Streichwurst, Bratwürste, Leberkäse, Braunschweiger, Sulzen. Frischfleisch vom Rind und Schwein in regelmäßigem Abstand, Bestellungen sind telefonisch oder direkt im Gasthaus möglich.



### Öffnungszeiten:

Montag – Freitag  
von 09.00 – 22.00 Uhr,  
Samstag, Sonntag  
und Feiertag nach  
Vereinbarung

### Kontakt:

9587 Riegersdorf,  
Neuhaus 1 \*\*\*  
[www.oitzl.at](http://www.oitzl.at)  
Mail: [gasthaus@oitzl.at](mailto:gasthaus@oitzl.at)  
Telefon: 04257/2133  
oder 0676/938 33 38



## Bäuerliche Direktvermarkter in Ihrer Region

Bei folgenden Landwirten aus der Marktgemeinde Arnoldstein können landwirtschaftliche Produkte aus eigener Erzeugung „direkt ab Hof“ erworben werden.

### MIKL Hans & Brigitta

Hart 4, 9587 Riegersdorf  
Tel: 0676/83 55 57 97  
Speiseöle, Liköre & Schnäpse  
Geschenksideen ab sofort  
im Hofladen erhältlich

### OITZL Johann & Elisabeth

Neuhaus 1, 9587 Riegersdorf  
Tel: 04257/21 33  
Selchwaren, Sulzen,  
Käs-, Fleisch- & Kartoffelnudeln  
Frischfleisch vom Schwein & Rind

### RIED THURNBERG & KAPINBERG

Fina Patrick  
Unterthörl 59, 9602 Thörl-Maglern  
Tel: 0650/855 33 32  
erlesene Weinsorten

### KRÖPFL Siegfried & Brigitte

Neuhaus 88, 9587 Riegersdorf  
Tel: 04257/26 66  
Frischfleisch, Selchwaren, Geflügel  
Eier & allerlei G'schmackiges aus  
dem Hofladen (jeden FR 09-16 Uhr)

### KOLLER Valentin

Maglern 16, 9602 Thörl Maglern  
Tel: 0664/502 32 45  
Honig & Imkereiprodukte,  
Schnäpse & Frischfleisch vom Rind

### GALLOB Josef & Maria

Seltschach 49, 9601 Arnoldstein  
Tel: 04255/41 67, 0664/99 81 10  
im Mai & November Frischfleisch  
vom Bio-Rind

### ARNOLD Maria

St. Leonhard b. S. 8, 9587 Riegersdorf  
Tel: 0676/489 25 76  
Produkte vom Schwein, Geflügel,  
Eier, Küken, Bauernbrot  
(jeden FR 10-18 Uhr, tägl. Selbstbedienung)

## KÄRNTNER GESUNDHEITS-, PFLEGE-UND SOZIALSERVICE

### GPS - Hilfestellung aus einer Hand!



### kostenloser Sprechtag

WO: Gemeindeamt Arnoldstein  
WANN: Mittwoch, 13.10.2021  
09:00 – 11:00 Uhr

#### Beratung zu den Themen:

- Pflegegeld
- mobile Pflege
- 24h Betreuung
- Förderungen
- Senioren- und Pflegeheime
- Entlastung für pflegende Angehörige
- Demenz
- u.v.m.

Wir bitten um telefonische Voranmeldung in Ihrer Gemeinde  
oder im GPS-Büro unter **050 536 -61331 bzw. -61332.**

*Ihr GPS-Team Villach-Land*

GPS Villach Land – Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice  
9500 Villach, Meister-Friedrich-Straße 4  
Tel.: +43 (0) 50536 -61331 oder -61332  
E-Mail: [bhvl.gps@ktn.gv.at](mailto:bhvl.gps@ktn.gv.at) Web: <http://www.ktn.gv.at/gps>

# bärnds regionaler Buchtipp:

## Chantal Foster Im Schmelzwasser

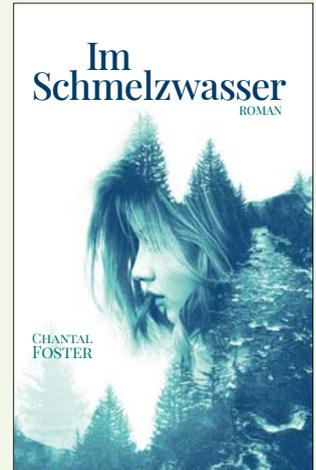
Zwei Schauplätze, zwei Leben,  
ein Schicksalsstrom im Val Resia im Kanaltal

Als Caterina den reiselustigen Henning kennenlernt, ahnt sie noch nicht, dass sie wenige Monate später dabei helfen soll, seinen Tod aufzuklären. Doch die Erinnerungen an ihn sind vage, es gab nicht viel mehr als ein paar E-Mails. Die Unsicherheit in Bezug auf Henning mischt sich mit der Frage nach Caterinas eigener Herkunft und ihrer Suche nach einem Platz, an den sie gehört...

1944. Luca kämpft mit einer Gruppe Partisanen dafür, Italien von der deutschen Besatzung zu befreien. Der Kampf fordert Tribute und Luca beginnt an seinen Idealen zu zweifeln. Als ein schwerer Schneesturm ihn auf einer Berghütte gefangen hält, lernt er Monica kennen, die sein Denken radikal verändert. Doch so wie der Schnee zu schmelzen beginnt, so verrinnt auch ihre gemeinsame Zeit...

Zwei Schauplätze, zwei Leben vereinen sich zu einem Schicksalsstrom, der klärend und aufwühlend zutage fördert, aber auch wegschwemmt.

Chantal Foster, in Zürich geboren, studierte an der Universität Lausanne Germanistik, Anglistik und Kunstgeschichte. Einen großen Teil ihrer Kindheit und Jugend verbrachte sie in Nordostitalien, im Friaul, wo sie die faszinierenden Ursprünge des Val Resia entdeckte. Heute lebt und arbeitet die Autorin in Lausanne.



Das Buch ist bei bärnd lagernd und kostet € 9,90.

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr / 15.00 bis 18.00 Uhr,  
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

## Mit WEITBLICK zur Vorzeigeregion Villach-Umland

Ideen und Innovationen AUS der Region FÜR die Region



- Ideen
- Wünsche
- Chancen
- Herausforderungen
- Stärken

„Es geht im Wesentlichen darum die Entwicklung vor Ort selbst in die Hand zu nehmen“

### EINLADUNG ZUM WORKSHOP

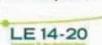
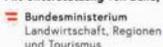
Sie haben Wünsche, Ideen und Anregungen für die Region der Zukunft? Gestalten SIE die Zukunft der Region Villach-Umland AKTIV mit, denn ihre Meinung ist uns wichtig.

Wir laden alle Interessierten ein, bei unserem Workshop mit fachlicher Begleitung mitzuwirken.

**DATUM: 13.10.2021 UM 17 UHR**  
**ORT: WALLNERWIRT, ARNOLDSTEIN**  
**IMPULSVORTRAG: OSKAR KERN**

Diese regionalen Kräfte und Innovationen möchten wir im Rahmen der Erarbeitung unserer neuen Regionsstrategie 2023-27 aufgreifen, um einen weiteren Schritt nach vorne zu machen und "Mit WEITBLICK zur Vorzeigeregion" Villach-Umland zu starten.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



### Wir bitten um Ihre Anmeldung:

Stadt-Umland Regional Kooperation Villach  
Klagenfurter Straße 66 - 9500 Villach  
Tel: +43 4242 205 6018 - E-Mail: [stadt.umland@villach.at](mailto:stadt.umland@villach.at)



Bild: Region Villach Tourismus, Johann Kopf



## Stress & Burnout



# VORTRAG

gesunde   
gemeinde

Stress und Burnout sind schon lange keine Erscheinungsbilder mehr, die nur Topmanager betreffen! Bei vielen Betroffenen ist feststellbar, dass sehr häufig eigene Bedürfnisse vernachlässigt und eigene Leistungsgrenzen ignoriert werden. In diesem Vortrag erfahren Sie Näheres zum Thema „Stress“ und den möglichen Folgen von Dauerstress. Darüber hinaus werden Ihnen Strategien nähergebracht, wie Sie Ausgleich schaffen und Kraft tanken können.

<b>TERMIN:</b>	<b>30.09. 2021 um 18 Uhr</b>
<b>VERANSTALTUNGSORT:</b>	<b>Großer Sitzungssaal des Gemeindeamtes</b>
<b>REFERENT:</b>	<b>Mag.<sup>a</sup> Julia Schützlhoffer</b>

Der Vortrag wird im Rahmen des Projekts „Kärntner Bündnis gegen Depression“ (Land Kärnten – Abt. 5 Gesundheit und Pflege, pro mente kärnten und Gesundheitsland Kärnten) in Zusammenarbeit mit der „Gesunden Gemeinde“ Arnoldstein durchgeführt.

## Arnoldstein in bekannten Volksabstimmungs-Fresken entdeckt

**Kreuzkapelle und Kloster im Werk von Hermann Heller erkennbar. Zu sehen im Bezirksmuseum Völkermarkt.**

Der alles entscheidende Urnengang, die Volkskundgebung am Zollfeld oder die Verkündigung des Abstimmungsergebnisses: einige Szenen aus den Fresken des Wiener Künstlers Hermann Heller (1866-1949) sind vielen Menschen bekannt. Auch von den Medien werden sie immer wieder verwendet, wenn über den Kärntner Abwehrkampf und die Volksabstimmung von 1920 berichtet wird. Entstanden ist das ausdrucksstarke Werk 1930, heute ist es (leider nur unvollständig) im Bezirksmuseum Völkermarkt zu sehen. Dort erlebte der Verfasser kürzlich eine kleine Überraschung. Er entdeckte



**In dieser Szene stellte Hermann Heller den Abschied vom Kanaltal dar.**  
© Markus Böhm

lichkeiten mit jener Hellers auf.

Den Abschied vom Kanaltal hat Heller durch eine junge Frau in Gailltaler Tracht versinnbildlicht, die von einer alten Frau mit Kärntner Bänderhut und in dunkler Tracht bekreuzigt wird. Dass im Hintergrund Arnoldstein als neuer Grenzort zwischen Österreich und Italien gemalt wurde, ist auch im Vergleich mit dem Bild zum Abschied vom (heute zu Slowenien gehörenden) Mießtal stimmig. Jenes zeigt zwei männliche Trachtenträger, die sich per Handschlag verabschieden. Hier sieht man im Hintergrund die Kärntner Grenzstadt Bleiburg mit dem Schloss.

### Über die Heller-Fresken

Ursprünglich war es ein monumentaler Freskenzyklus, den Heller zum Zehn-Jahres-Jubiläum der Volksabstimmung im Festsaal des Deutschen Vereinshauses in der Sponheimerstraße in Klagenfurt schuf. Er griff dabei auf seine Entwürfe zu-



**Hellers vermutliche Vorlage: Joseph Wagners Arnoldstein-Bild aus dem „Album für Kärnten“. Repro Kärntner Landesarchiv**

rück, die er 1924 anonym zur Ausgestaltung des Landtagssitzungsraumes im Klagenfurter Landhaus eingereicht hatte. Das Fresko dort wurde 1928 von Switbert Lobisser (1879-1943) ausgeführt und ist heute noch unverändert zu besichtigen.

Doch warum landeten die Heller-Fresken im Bezirksmuseum Völkermarkt? Das war, weil das Deutsche Vereinshaus 1958 zum ORF-Landesstudio umgebaut wurde. Die Fresken wurden damals vom akademischen Restaurator Rainer Treven in mehreren Teilen von der Wand abgenommen und auf Leinwand übertragen. 56.000 Schilling kostete die Freskenrettung, die von der öffentlichen Hand unter Federführung der Landeshauptstadt Klagenfurt aufgebracht wurden. Es gab Überlegungen, die Fresken im Großen Wappensaal des Landhauses, im Konzerthaus, oder in einer Halle am Messegelände anzubringen. Eine Initiative setzte sich sogar für den Hauptbahnhof Klagenfurt als neuen Standort ein, obwohl sich in der dortigen Eingangshalle bereits die Fresken des Malers Giselbert Hoke (1927-2015) befanden. Schließlich wurden die Heller-Fresken im Keller der Renner-Schule in der Klagenfurter Ebenthaler Straße eingelagert.

Die Stiftung an das Bezirksheimatmuseum Völkermarkt wurde vom Klagenfurter Stadtsenat 1972 einstimmig beschlossen. Dass die Fresken dort aus Platzgründen nicht gleich eingebunden werden konnten, erwies sich im Nachhinein als Glücksfall. Am 18. September 1979 wurde das Museum im Völkermarkter Rathaus nämlich durch einen Bombenanschlag des jugoslawischen Geheimdienstes völlig zerstört. Das neue Museum wurde 1984 in der Völkermarkter Faschinggasse 1 eröffnet. Zwei Drittel der Heller-Fresken sind seitdem in einem rund 160 Quadratmeter großen Volksabstimmungs-Dokumentationsraum ausgestellt.

Das neue Museum wurde 1984 in der Völkermarkter Faschinggasse 1 eröffnet. Zwei Drittel der Heller-Fresken sind seitdem in einem rund 160 Quadratmeter großen Volksabstimmungs-Dokumentationsraum ausgestellt.

### TIPP:

Das Bezirksmuseum Völkermarkt veranstaltet am Sonntag, 10. Oktober 2021, von 10 bis 16 Uhr einen Tag der offenen Tür.

*Literatur zu den Heller-Fresken: Mag. Robert Wlattnig, Die Volksabstimmungsfresken des Jahres 1930 von Hermann Heller im Bezirksheimatmuseum Völkermarkt, in: Bulletin des Geschichtsvereines für Kärnten, Zweites Halbjahr 2020, S. 179-186. (Mag. Markus Böhm)*



**In diesem Bildausschnitt sind die Kreuzkapelle und das Kloster Arnoldstein zu erkennen.** © Markus Böhm



Das Frauenreferat der Gemeinde Arnoldstein lädt gemeinsam mit dem Frauengesundheitszentrum Kärnten ein zum Impuls-Workshop:

## Die Stimme und ihre Wirkung auf Körper und Seele



Mit Ihrer Stimme erzeugen Sie Stimmung und verschaffen sich Gehör!  
Humorvoll angeleitet erfahren Frauen in diesem Impuls-Workshop:

- worauf es bei der weiblichen Stimme ankommt
- was beim Sprechen (mit und ohne Maske) unterstützt, um besser gehört und verstanden zu werden,
- wie Sie – gut gestimmt – die eigene Gesundheit stärken können!

### Wann:

Dienstag, 28. September 2021  
von 18.30 bis 20.00 Uhr

### Veranstaltungsort:

Im großen Sitzungs-Saal im  
Gemeindeamt 9601 Arnoldstein

**Eintritt frei!**

**Referentin:** Logopädin und Psychologin Dr.<sup>in</sup> Barbara Widhalm ([www.sprechlust.at](http://www.sprechlust.at))

### Informationen und Anmeldung bis 20. September 2021:

Gemeindeamt Arnoldstein, 04255 – 2260 DW 14 oder unter [arnoldstein@ktn.gde.at](mailto:arnoldstein@ktn.gde.at)

Das Frauengesundheitszentrum wird gefördert aus Mitteln des Landes Kärnten und des Sozialministeriums.

LAND  KÄRNTEN

 Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

**FGZ**   
Kärnten  
Frauengesundheitszentrum

# Veranstaltungskalender

## September bis Dezember

### ÖKUMENE:

Ökumenisches Friedengebet: jeden ersten Donnerstag im Monat - 18 Uhr in der Pfarrkirche Arnoldstein, Beginn am 07. Oktober 2021.

### MITTEN IM LEBEN:

Mit 10 Einheiten, jeweils 1,5 Stunden, wollen wir nach fast einem Jahr wieder mit unseren MIL-Stunden beginnen. „Mitten im Leben – aktiv und selbstbestimmt älter werden“ bietet in einer netten Runde ein Programm, das Spaß und Freude bereiten soll, aber auch hilft durch leichte Übungen fit zu bleiben. Schnupperstunden sind jederzeit möglich.

### Herbsttermine: Gruppe Arnoldstein – Veranstaltungsort - Pfarrhof Arnoldstein:

Jeden Donnerstag ab 23. September bis 25. November 2021 von 14.30 bis 16.00 Uhr

### Gruppe Seltschach – Veranstaltungsort Pfarrhof Arnoldstein:

Jeden Mittwoch ab 22. September bis 24. November 2021 von 14.00 bis 15.30 Uhr

### Thörl Maglern – Veranstaltungsort Pfarrhaus Thörl:

Jeden 2. Mittwoch (5 Termine) ab 29. September bis 24. November 2021 von 9.30 bis 11.00 Uhr. Auskunft: Gruppenleiterin Silvia Braun, Tel. Nr. 066473321990.

**TANZEN AB DER LEBENSMITTE** und **LINEDANCE** ab 6. Oktober, jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.30 Uhr im Feuerwehrhaus Riegersdorf.

Leitung: dipl. Tanzpädagogin Mariana Rulofs-Runcan  
Tel.0650/4940744 E- Mail: runcan@gmx.at

### PENSIONISTENVERBAND ARNOLDSTEIN,

Infos: Preschan Barbara 0676/2181391:

**Kartenspielen:** Jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Büro am Bahnhof Arnoldstein

**NEU: Pensionistentreff:** jeden 1. Donnerstag im Monat 14.00 Uhr im Büro am Bahnhof, gemütliches Beisammensein.

### ATELIER GALERIE 7 Riegersdorf - Alfred Radl

Aquarelle, Erdfarben - Acryl Mischtechniken - Akte - Keramische Objekte - Foto auf Canvas.

Galeriezeiten : Besuch jederzeit möglich - einfach anrufen  
Tel. 0664/1702492, Mail: a.radl@galerie7.at,  
Web: www.galerie7.at

**NATURFREUNDE DOBRATSCH:** Kletterhalle Arnoldstein, jeden Freitag ab 18.00 Uhr Schnupperklettern mit Elisabeth Galautz, Tel.: 0650/3429538 (bis 30.04.2018)

**JUDOVEREIN ST. LEONHARD:** Judo in der VS St. Leonhard b. S. ab Oktober jeden Dienstag und Donnerstag, nähere Informationen unter: judovereinstleonhard@gmail.com oder 0699/10911938

## SEPTEMBER 2021

### Sportkurse Verein Gesund und Aktiv<sup>3</sup>

**Fit in den Herbst mit Doris Kroisenbacher** - im wohlgefühlzentrum dreiländerherz in Hart bei Riegersdorf.

Start: 21. 9. 2021 um 17:30 Uhr. Kosten: € 75,- für 12 Einheiten à 60 Minuten, Infos und Anmeldungen unter 0650 3316954.

28. September 2021 18.30 Uhr

### IMPULS-WORKSHOP „Die Stimme und ihre Wirkung auf Körper und Seele“

Großer Sitzungssaal des Marktgemeindefamtes Arnoldstein  
Bei diesem Workshop verrät die Logopädin und Psychologin Dr.in Barbara Widhalm auf amüsante Weise, worauf es bei der weiblichen Stimme ankommt, was beim Sprechen (mit und ohne Maske) unterstützt, wie Sie – gut gestimmt – die eigene Gesundheit stärken können. Anmeldungen unbedingt unter 04255/2260-14 (Begrenzte Teilnehmerzahl!)

30. September 2021 18.00 Uhr

### VORTRAG „STRESS & BURNOUT“

Großer Sitzungssaal des Marktgemeindefamtes Arnoldstein  
Stress und Burnout sind schon lange keine Erscheinungsbilder mehr, die nur Topmanager betreffen! Bei vielen Betroffenen ist feststellbar, dass sehr häufig eigene Bedürfnisse vernachlässigt und eigene Leistungsgrenzen ignoriert werden. In diesem Vortrag erfahren Sie Näheres zum Thema „Stress“ und den möglichen Folgen von Dauerstress. Darüber hinaus werden Ihnen Strategien nähergebracht, wie Sie Ausgleich schaffen und Kraft tanken können. Referentin: Mag.a Julia Schützlhoffer.

## Oktober 2021

### Sportkurse Verein Gesund und Aktiv<sup>3</sup>

**Zumba** mit Sabrina Eder im Mehrzweckhaus Riegersdorf.

Start: 5.10. 2021 um 19:30 Uhr Kosten: € 65,- für 10 Einheiten à 60 Minuten. Infos und Anmeldungen unter: 069911965855.

2. Oktober 2021 14.00 Uhr

### PENSIONISTENKIRCHTAG

Kulturhaus Arnoldstein, Pensionistenverband Arnoldstein.

3. Oktober 2021 11.00 Uhr

### FAMILIENGOTTESDIENST zum ERNTEDANK

evang. Kirche Arnoldstein.

8. Oktober 2021 10.30 Uhr

### 10. OKTOBERFEIER

ARNOLDSTEIN, Detailprogramm erfolgt nach Maßgabe der Corona-Situation.

13. Oktober 2021 17.00 Uhr

### WORKSHOP „Mit WEITBLICK zur Vorzeigeregion Villach-Umland“

Wallnerwirt, Arnoldstein, Impulsvortrag: Oskar Kern. Ideen und Innovationen AUS der Region FÜR die Region. Sie haben Wünsche, Ideen und Anregungen für die Region der Zukunft? Gestalten SIE die Zukunft der Region Villach-Umland AKTIV mit, denn Ihre Meinung ist uns wichtig. Wir laden alle Interessierten ein, bei unserem Workshop mit fachlicher Begleitung mitzuwirken. Diese regionalen Kräfte und Innovationen möchten wir im Rahmen der Erarbeitung unserer neuen Regionsstrategie 2023-27 aufgreifen, um einen weiteren Schritt nach vorne zu machen und „Mit WEITBLICK zur Vorzeigeregion“ Villach-Umland starten. Anmeldungen unter stadt.umland@villach.at, 04242/205 6018

17. Oktober 2021 09.00 Uhr

## **GOTTESDIENST**

evang. Kirche Arnoldstein.

24. Oktober 2021 bis 28. Oktober 2021

## **THERME ABANO- Hotel Smeraldo**

Pensionistenverband Arnoldstein, Anmeldungen bei Reiseleiter Uwe Burmeister 04255/2782 oder 0664/73588237.

24. Oktober 2021 11.00 Uhr

## **GOTTESDIENST**

### **mit SEGNUMG DER GEBURTSTAGSKINDER**

evang. Kirche Agoritschach.

26. Oktober 2021 09.00 Uhr

## **FAMILIENWANDERTAG**

### **„GEMEINSAM FIT! BEWEG DICH MIT!“**

Treffpunkt Freizeitzentrum Erlendorf, Verant.: Dorfgemeinschaft Erlendorf, Infos: Johann Haberle, 0664/2149989.

31. Oktober 2021

## **REFORMATIONSTAG**

11.00 Uhr | evang. Kirche Agoritschach.

18.00 Uhr | evang. Kirche Arnoldstein.

## **November 2021**

7. November 2021 11.00 Uhr

## **FAMILIENGOTTESDIENST**

evang. Kirche Arnoldstein.

21. November 2021 09.00 Uhr

## **GOTTESDIENST** evang. Kirche Arnoldstein.

28. November 2021

## **THEATERFAHRT nach Weißenstein**

### **„Der keusche Lebemann“**

Pensionistenverband Arnoldstein.

28. November 2021 11.00 Uhr

## **GOTTESDIENST zum 1. ADVENT**

evang. Kirche Agoritschach.

## **Dezember 2021**

## **TOUREN-NACHT am DREILÄNDERECK**

**Ab Saisonstart: Jeden Donnerstag ab 17 Uhr gratis**

**Touren-Nacht. Bergrestaurant und Dreiländereckhütte bis 22 Uhr geöffnet.**

2. Dezember 2021 bis 3. Dezember 2021

## **ADVENTMÄRKTE REGENSBURG UND NÜRNBERG**

Pensionistenverband Arnoldstein, Anmeldungen bei Reiseleiter Uwe Burmeister 04255/2782 oder 0664/73588237.

2. Dezember 2021 11.00 Uhr

## **FAMILIENGOTTESDIENST zum 2. ADVENT**

evang. Kirche Arnoldstein.

12. Dezember 2021 14.00 Uhr

## **WEIHNACHTSFEIER**

### **des PENSIONISTENVERBANDES ARNOLDSTEIN**

Kulturhaus Arnoldstein.

18. Dezember 2021 17.00 Uhr

## **ERLENDORFER WEIHNACHT**

Gemeinschaftshaus in Erlendorf, Weihnachtsspiel mit Erlendorfer Kindern, Weihnachtslieder mit dem „Klanen Chor“, Verant.: Dorfgemeinschaft Erlendorf, Infos: Johann Haberle, 0664/2149989.

19. Dezember 2021 09.00 Uhr

## **GOTTESDIENST zum 4. ADVENT**

evang. Kirche Arnoldstein.

24. Dezember 2021

## **CHRISTMETTE**

16.00 Uhr | **FAMILIENWEIHNACHT GOTTESDIENST**

evang. Kirche Arnoldstein.

22.00 Uhr | **WEIHNACHTSGOTTESDIENST**

evang. Kirche Agoritschach.

26. Dezember 2021 10.00 Uhr

## **GOTTESDIENST mit anschl. Pferdesegnung**

evang. Kirche Agoritschach.

31. Dezember 2021 17.00 Uhr

## **JAHRESABSCHLUSS | GOTTESDIENST**

evang. Kirche Arnoldstein.

## **GREISLERMUSEUM Thörl-Maglern: Sonderausstellung „DIE GAILTALER HOCHZEIT IM BIEDERMEIER“**

von 7. Mai bis 26. Oktober jeden Freitag ab 15.00 Uhr geöffnet. Führungen jeweils um 15.00 und 18.00 Uhr und nach telefonischer Voranmeldung sowie bei Veranstaltungen und nach Terminvereinbarung für Gruppen!

Eintritt: € 5,-/Person, Gruppenermäßigung ab 10 Personen, Kinder bis 14.00 Jahre gratis. Anmeldung unter 0660/1205833 [www.greisslermuseum-thoerl.jimdo.com](http://www.greisslermuseum-thoerl.jimdo.com).

## **BUNKERMUSEUM WURZENPASS**

Saisonbetrieb 09. Mai bis 26. Oktober

Mai und Oktober: Freitag – Sonntag 10.00–18.00 Uhr

Juni und September: Mittwoch – Sonntag 10.00–18.00 Uhr

Juli und August: täglich 10.00–18.00 Uhr

An besonderen Tagen (siehe [www.bunkermuseum.at](http://www.bunkermuseum.at)) bieten wir zusätzliche und als ganz besondere Attraktion „Panzer(mit)fahrten und Kanonengulasch“ an. Erleben Sie die Mitfahrt im ausgemusterten österreichischen Saurer/ Steyr-Schützenpanzer SPzA1 durch das Museumsareal...!

[www.bunkermuseum.at](http://www.bunkermuseum.at)

**Internorm**

**ARTA**  
Qualität in jeder Beziehung

**Freundl**  
MALER • FASSADE • FENSTER • BODEN • WINTERGÄRTEN

Tel. 04242 / 4 55 54  
[www.freundl.at](http://www.freundl.at)

# Zu Recht geschrieben: Antritt Erbschaft



Verstirbt jemand, wird der jeweils zuständige Notar durch das Bezirksgericht von diesem Todesfall verständigt und mit der Durchführung der Verlassenschaftsabhandlung beauftragt. Der Notar wiederum verständigt einen

Angehörigen oder eine sonstige Vertrauensperson und lädt als ersten Schritt zur sogenannten Todesfallaufnahme.

Die Todesfallaufnahme dient der Erfassung aller persönlichen und vermögensrechtlichen Daten des Verstorbenen und ermöglicht dem Notar einen ersten Überblick über erbberechtigte Personen sowie allfälliges Nachlassvermögen. Keinesfalls bedeutet die Errichtung der Todesfallaufnahme bereits das Annehmen einer Erbschaft.

Sollte es aufgrund der vermögensrechtlichen Situation zu einer Verlassenschaftsabhandlung kommen, werden

erbberechtigte Personen vom Notar zu einer weiteren Tagsatzung geladen. Im Rahmen dieser Verlassenschaftsabhandlung werden die Parteien vom Notar über ihre Rechte und Pflichten, insbesondere über die rechtlichen Folgen der Abgabe einer Erbantrittserklärung belehrt. Erst mit Abgabe dieser Erbantrittserklärung wird eine Erbschaft angetreten und der Erbe wird Rechts-

nachfolger des Verstorbenen mit allen dessen Rechten, aber auch mit allen dessen Pflichten. Natürlich kann eine Erbschaft auch ausgeschlagen werden, z.B. wenn der Nachlass stark überschuldet ist.

Für genauere Auskünfte und kostenlose Rechtsberatung stehe ich, Mag. Elvira Traar, öff. Notarin in Arnoldstein, Ihnen jederzeit gern zur Verfügung!

## Mag. Elvira Traar • öff. Notarin

A-9601 Arnoldstein • Gemeindeplatz 4/1/3

Tel. +43 4255 2443 • Fax +43 4255 2443-4

elvira.traar@notar.at • www.notariat-arnoldstein.at

## Neophyten

### Die Problematik eingeschleppter und eingeführter nicht-heimischer Pflanzenarten

Von den rund 4.000 Gefäßpflanzen in Österreich gelten ca. 1.100 als eingeführte Pflanzen (Neophyten). Diese sind ab 1492 beabsichtigt oder auch unbeabsichtigt eingeschleppt worden. Bekannt ist, dass von diesen 1.100 eingeführten Pflanzen, 600 Arten absichtlich angepflanzt wurden und davon werden 35 Arten als problematisch betrachtet.

Gefahr geht von den so genannten invasiven Neophyten aus. So werden im Naturschutz gebietsfremde Pflanzenarten bezeichnet, die unter Anderem ökologische Auswirkungen

haben. Sie können z.B. in Konkurrenz um Lebensraum und Ressourcen mit anderen Pflanzen treten und diese verdrängen. Zudem können invasive Neophyten auch ökonomische (z.B. als unerwünschtes Beikraut) oder gesundheitliche Probleme verursachen. Problemarten sind zum Beispiel das Drüsige Springkraut, der Japan-Staudenknöterich, die Goldrute, das Beifuß-Traubenkraut oder der Riesen-Bärenklau.

### Empfehlungen zum Umgang mit Neophyten

- **Mahd/Bekämpfung zum optimalen Zeitpunkt.**
- **Erstaufkommen von Neophyten** rasch und **vollständig entfernen.**
- **Entsorgung** der Neophyten-Biomasse **über Verbrennung, Biogasanlage, professionelle Kompostanlage** oder **Restmüll.**
- **Offene Böden** rasch standortgerecht **bepflanzen.**
- **Bei Bodenwechsel** darauf achten, dass Samendepots oder austriebfähige Pflanzenteile nicht unabsichtlich verschleppt werden.
- Bei **Bepflanzung** und Begrünung **autochthones Material** verwenden (regionales Saatgut).
- **Reinigung** der Geräte und Werkzeuge **von Pflanzenteilen** (Gefahr der ungewollten Ausbreitung).



## Drüsiges Springkraut

(*Impatiens glandulifera*)

Mittlerweile schon gut bekannt ist das aus dem Himalaya stammende Drüsiges Springkraut, das keine gesundheitlichen Probleme verursacht, sondern heimische Pflanzenarten aus ihren Lebensräumen (z.B.: Gewässerufer) verdrängt. Diese Pflanzenart wurde im 19. Jahrhundert als Gartenpflanze und vor allem als Bienenweidepflanze zu uns gebracht. Es wächst nahezu an allen nährstoffreichen, gut mit Wasser versorgten Standorten, teilweise massenhaft. Nach dem Absterben der Pflanze im Herbst wird die oberflächliche Durchwurzelung des Bodens stark herabgesetzt, was zu Erosionen bei Böschungen führen kann.

**Bekämpfungsmöglichkeit:** Bei flächigen Beständen gelingt ein Zurückdrängen am ehesten durch Mahd, und zwar so tief wie möglich und kurz vor der Blütenbildung. Einzelpflanzen können auch leicht ausgerissen werden. Das Pflanzenmaterial am besten verbrennen bzw. auf geeigneten Anlagen deponieren. Schlegeln, Mulchen und Kompostieren ist auf jeden Fall zu vermeiden.



## Riesen-Goldrute (*Solidago gigantea*) und Kanadische Goldrute

(*Solidago canadensis*)

Die Goldruten wurden als Zierpflanzen aus Nordamerika und Kanada eingeführt, teilweise auch von den Imkern als Bienenweide ausgebracht. Sie prägen mittlerweile im Spätsommer und Herbst unsere Landschaft und kommen mehr oder weniger auf allen Standorten vor. Die Verbreitung erfolgt über flugfähige Samen und unterirdische Ausläufer. Die Goldruten breiten sich, wenn sie einmal Fuß gefasst haben, über große Flächen aus und lassen anderen Tier- und Pflanzenarten keinen Lebensraum mehr. Da das Wurzelgeflecht nur oberflächlich und flachgründig ausgebildet ist, geht bei Starkregen und Hochwasser auch Erosionsgefahr von diesen Flächen aus.

**Bekämpfungsmaßnahmen:** Um einen flächigen Goldruten-Bestand zu verringern, ist ein zweimaliger Schnitt erforderlich. Dabei liegen die besten Zeitpunkte im Frühsommer vor der Bildung der Rhizomknospen (Ende Mai) und im Hochsommer vor der Blüte (August), bei feuchten Standorten empfiehlt sich Mulchen im Mai und Mähen im August. Eine Bekämpfung ist grundsätzlich nur dann sinnvoll, wenn sie über mehrere Jahre hinweg durchgeführt wird.

Bei Reinbeständen, bei denen auf die Begleitvegetation keine Rücksicht genommen werden muss, wird zur vollständigen Entfernung das zweimalige Fräsen oder Zerhacken des Rhi-

zoms mit einer Motorhacke Ende April und Anfang Juni empfohlen. Eine anschließende Aussaat mit standortgerechtem Saatgut ist unbedingt notwendig!



## Japan-Staudenknöterich (*Fallopia japonica*) und Sachalin-Staudenknöterich (*Fallopia sacchalinensis*)

Der Staudenknöterich wurde als Zierpflanze und als Futterpflanze für Haustiere und Wild im 19. Jahrhundert aus Ost-Asien eingeführt. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass er sowohl vom Wild als auch von Haustieren nicht gerne gefressen wird. Auch die Imker haben zur Ausbreitung beigetragen, da die Pflanze als Bienenweide geschätzt wird. Im Regelfall erfolgt die Verbreitung über kleine bewurzelungsfähige Spross- und Rhizomstücke. Bei Hochwasser beispielsweise werden Pflanzenteile abgerissen und mit dem Wasser verfrachtet. Die Ausbreitung über Wurzel ausläufer (Rhizome) und Sprosse kann jährlich bis 2 m ausmachen. Da alle Pflanzenteile sehr brüchig sind, sind Böschungen und Ufer von Fließgewässern besonders gefährdet abzurutschen. Der Staudenknöterich bietet vor allem in der Vegetationsruhe keinen Uferschutz.

**Bekämpfungsmaßnahmen:** Der Staudenknöterich besitzt eine meterlange ausdauernde Pfahlwurzel (Speicherwurzel). Eine Schwächung der Pflanze kann über oftmaliges Mähen (alle 14 Tage) erfolgen. Bei flächenhaften Beständen ist auch eine Beweidung mit Schafen und Ziegen möglich. Bei kleineren Beständen kann die gesamte Pflanze gründlich ausgegraben werden. Das Pflanzenmaterial muss am besten verbrannt bzw. auf geeigneten Anlagen deponiert werden. Es darf bei der Kompostierung kein Kontakt zum Mutterboden entstehen!



**Gemeinsam mit dem Team des Naturparkes Dobratsch und rd. 70 StudentInnen ging es hinter dem Waldparkstadion Arnoldstein dem japanischen Staudenknöterich „an den Kragen“. Bgm. Antolitsch sponserte den fleißigen Jugendlichen eine stärkende Jause.**

## Beifuß-Traubenkraut

(*Ambrosia artemisiifolia*)

Das Beifuß-Traubenkraut, besser bekannt unter seinem englischen Namen „Ragweed“, ist in Österreich als invasiv eingestuft und wird weltweit bekämpft. Die Pflanze stammt aus Nordamerika und wird seit der 2. Hälfte des 19. Jh. über Saatgut und Vogelfutter eingeschleppt. Die Pflanze breitet sich mehr oder weniger überall dort aus, wo es gestörte Stellen mit offenem Boden gibt. „Ragweed“ produziert einen für Allergiker besonders aggressiv wirkenden Pollen in großen Mengen. Betroffene leiden an Atembeschwerden, die bis hin zu Asthma führen können. Selten kann auch schon der Hautkontakt zu Beschwerden führen.

**Bekämpfungsmöglichkeit:** Die Pflanze soll vor der Blüte vollständig (mit Wurzeln) ausgerissen und anschließend verbrannt oder mit dem Hausmüll entsorgt werden. Das Kompostieren ist auf jedem Fall zu unterlassen. Verwenden Sie Handschuhe, bei blühenden Pflanzen auch Schutzbrille und Staubmaske tragen.



## Riesen-Bärenklau

(*Heracleum mantegazzianum*)

Ebenso gesundheitsgefährdend ist der bis zu 4 m hohe Riesen-Bärenklau, der im 19. Jahrhundert ursprünglich als Zierpflanze aus dem Kaukasus eingeführt und wie andere Neophyten als Bienenweide gezielt angesät wurde. Die Pflanze bevorzugt Hochstaudenfluren und Gewässerufer. In dichten Beständen haben andere Arten kaum eine Chance aufzukommen. Die Inhaltsstoffe des Riesen-Bärenklaus verursachen bei Hautkontakt in Kombination mit Sonnenlicht Rötungen, Schwellungen und Verbrennungen.

**Bekämpfungsmaßnahmen:** Der Riesen-Bärenklau vermehrt sich ausschließlich über Samen. Daher müssen die Blütenstände vor der Fruchtreife abgeschnitten werden. Auch kann die Pflanze wirksam bekämpft werden, indem der Wurzelstock im Frühling oder Herbst in etwa 15 cm Tiefe abgestochen wird, wobei diese Maßnahme über mehrere Jahre wiederholt werden muss. Bei größeren Beständen bestehen zwei weitere Möglichkeiten der Bekämpfung. Durch das häufige Mähen (ca. achtmal pro Jahr) werden die Pflanzen geschwächt und heimische Konkurrenten können wieder aufkommen. Eine andere Möglichkeit ist das Fräsen von großen Beständen bis in eine Tiefe von 12 cm. Danach muss die Fläche sofort mit einem geeigneten Saatgut begrünt werden. Bei allen mechanischen Bekämpfungsmaßnahmen ist unbedingt Schutzkleidung zu tragen.



Wett' ma!

**Hast du die Nase gestrichen voll von deinem alten Job? Dann bewirb dich jetzt!**



Dein regionaler Arbeitsplatz

**Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land**

- Reifenmonteur (m/w/d)
- LKW-Fahrer (m/w/d)
- Stapler-Fahrer (m/w/d)
- Bauhelfer (m/w/d)
- Zimmererhelfer (m/w/d)
- Allroundkraft (m/w/d)



**Du möchtest mehr erfahren? Melde dich gleich!**

**Maschinenring Villach - Hermagor**

Sabine Scharner

M 0664 60507572

E [sabine.scharner@maschinenring.at](mailto:sabine.scharner@maschinenring.at)

[www.maschinenring-jobs.at](http://www.maschinenring-jobs.at)



**Maschinenring**

# Vom Hammerwerk im Korpitschgraben zum Gutsbetrieb in St. Leonhard

## Aus der Geschichte von Gut Bergmann (1. Teil)

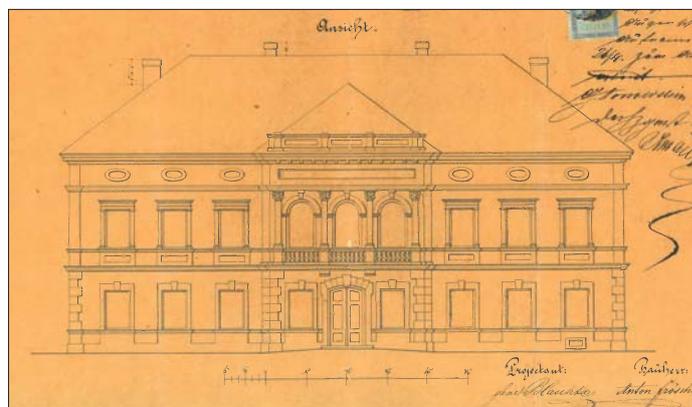
In der historischen Rückschau auf die Wirtschaftsgeschichte unseres Gebiets überdeckt der Industriestandort Gailitz-Arnoldstein mit seiner nicht nur Kärnten weiten Bedeutung naturgemäß den Blick auf andere Orte in der Gemeinde, in denen – wenngleich in viel bescheidenerem Ausmaß – ebenfalls Erz verarbeitet wurde. Es waren dies die durch Jahrhunderte bestehenden Hammerwerke und Schmieden im Raum Maglern-Greuth sowie im Korpitschgraben. Zeugnisse dieser langen Tradition lassen sich vor Ort heute kaum noch finden. Das Gewerkehaus in Greuth musste vor einigen Jahren aufgrund starker Baufälligkeit abgetragen werden. Im Archiv der Marktgemeinde hat sich eine Fotodokumentation erhalten, die auch zukünftig eine Ahnung vom Gebäude und seiner Architektur geben wird. Die Anlagen in Korpitsch hingegen sind weitestgehend verschwunden. Bereits im ausgehenden 19.

Jahrhundert waren die Gebäude funktionslos geworden und daher dem Verfall preisgegeben worden. 1895 hören wir anlässlich einer Bestandsaufnahme in Korpitsch: „Das Hammerwerk ist schon längst aufgelassen und ist nur noch eine hölzerne Säge mit Wasserkraft im Betriebe“. ... Das „daneben befindliche Gewerkehaus [ist] bereits zusammengestürzt.“ Heute finden sich im Graben nur noch einige Mauerreste der Anlagen.

Bis ins erste Drittel des 19. Jahrhundert standen die Hammerwerke in Maglern und Korpitsch im Besitz der Rosentaler Gewerkefamilie Huebmershofen von Silbernagel. An Josef Freiherr Huebmershofen von Silbernagel, der 1824 kaum vierzigjährig verstarb, erinnert bis heute sein Grabstein in der Vorhalle der Thörler Pfarrkirche. Während der Vormundschaft seines Sohnes trennte sich die Familie vom Gailtaler Besitz. Ihn erwarb der aus Villach stammende Franz Walcher, der 1835 Magda-

lena Mayr, die Tochter des Gailitzer Bleifabrikanten Sebastian Mayr heiratete. Walcher besaß bei der Führung seiner Geschäfte keine glückliche Hand. Mitte der 1840er-Jahre standen seine Werke vor dem Aus und Walcher vor Verbindlichkei-

sammenbruch Franz Walchers folgte auch der persönliche. Bereits im Jänner 1846 starb der glücklose Hammerherr in seinem Haus in Korpitsch „infolge eines Branntweinrausches“ wie das Sterbebuch festhielt. Sein gesamter Besitz wurde ver-



**1875 ließ Anton Fröschl das landhausartige Gebäude in St. Leonhard errichten. Die Pläne dazu stammen von seinem Schwiegersohn, dem Eisenbahningenieur Ferdinand Blaschke (© Bauamt der Marktgemeinde Arnoldstein)**

ten in Höhe von mehreren zehntausend Gulden. Der gesamte Besitz war hoffnungslos verschuldet, selbst die Mitgift seiner Frau war verloren. Sanierungsversuche seitens seiner Gailitzer Schwiegerfamilie scheiterten und brachte auch diese an den Rand des Ruins. Walchers Schwager Joseph Mayr musste einige Jahre später ebenfalls Konkurs anmelden. Nur dank der Kredite, die das Triestiner Bankhaus Reyer & Schlick, Verwandte von Mayrs Frau Julie von Millesi, gewährten hatten und der Auslösung eines Teils des Besitzes in Gailitz und Untertossau durch seinen Bruder Franz und den greisen Vater Sebastian konnte zumindest der Stammbesitz gerettet werden, wenngleich er mit Hypotheken belastet blieb. Dem wirtschaftlichen Zu-



**Unterschrift von Anton Fröschl (© Bauamt der Marktgemeinde Arnoldstein)**



**Historische Ansicht Gut Bergmann aus der Zeit um 1900 (© Familie Bergmann)**

steigert, konnte jedoch die Verbindlichkeiten nur zum geringen Teil decken. Gnadenhalber überließen die Gläubiger, wie den erhaltenen Versteigerungsprotokollen zu entnehmen ist, seiner Witwe und ihren vier Kindern das Notwendige an Hausrat und Einrichtung. Auch Magdalena Walcher war das Schicksal nicht günstig gesinnt. Zwar garantierte ihr und ihren Kindern eine Erbschaft nach ihrem Vater, der sie nach dem Tod ihres Mannes wiederum in sein Haus aufgenommen hatte,

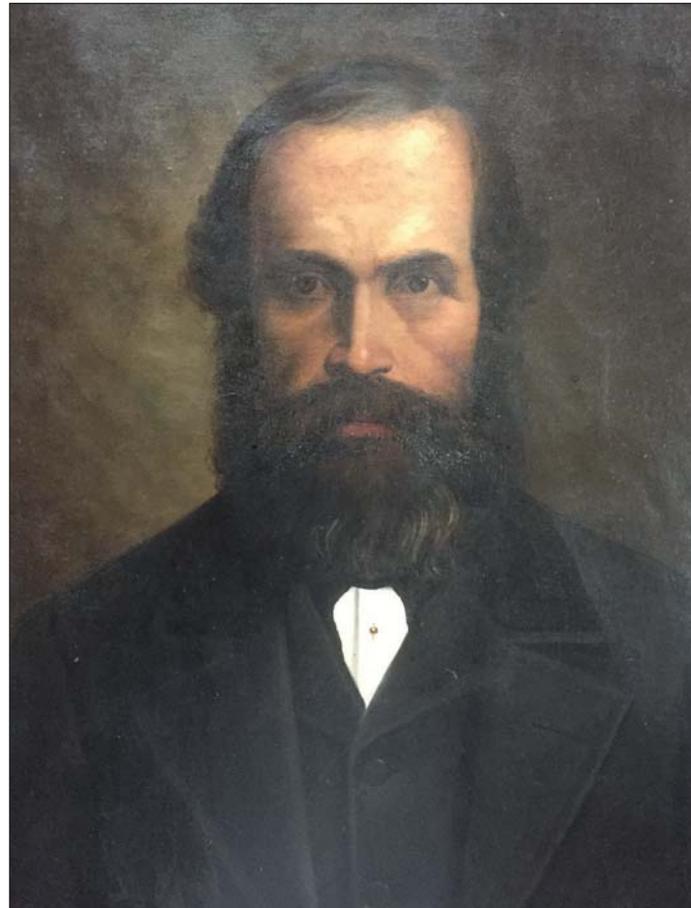
dass die Familie nicht zur Gänze mittellos wurde, doch ihr Sohn starb bereits in jungen Jahren an einer Lungenerkrankung. Magdalena selbst wurde 1870 Opfer eines Gewaltverbrechens, als sie von zwei Vagabunden, die nie ausgeforscht werden konnten, in ihrer Wohnung im Gewerkehaus der Familie Mayr in Unterstössau erschlagen wurde.

An die Stelle von Franz Walcher trat gegen Ende der 1840er-Jahre ein junger Mann, der in den folgenden fünf Jahrzehnten nicht nur das wirtschaftliche, sondern auch das politische Leben in St. Leonhard mitbestimmen sollte: der aus Waidegg im Oberen Gailtal stammende Anton Fröschl (1813–1895). Ende der 1840er-Jahre hatte er in der Gegend seinen ersten Besitz erworben. Das Hammerwerk und seine Zugehörungen in Korpitsch arrondierte er durch weitere Zukäufe zur „Fröschl-Realität“. Dieser Besitz sollte den Grundstock für seinen ausgedehnten land- und forstwirtschaftlichen Besitz bilden, der am Ende seines Lebens rund 680 Joch [1 Joch = 0,57 ha] groß war. Ausdruck fand sein wirtschaftlicher Erfolg schließlich im Bau jenes villenartigen Landhauses, das er 1875 nach den Plänen seines Schwiegersohnes Ferdinand Blaschke auf jener Erhebung in St. Leonhard errichten ließ, auf der zuvor ein bäuerliches Anwesen, die sog. Kodritsch-Realität, gestanden war. Diese hatte Fröschl einige Jahre zuvor erworben. Das Landhaus – heute als Gut Bergmann bekannt – war das Zentrum seines Besitzes, zu dem auch die einstige Herrschaft Straßfried-Maglarn gehörte.

## Vom Gastwirtssohn zum Eisengewerken

Anton Fröschl war 1813 in Waidegg als Sohn eines Gastwirts zur Welt ge-

kommen. Sein Vater Anton stammte aus einer in Kirchbach seit Generationen ansässigen Bäckerfamilie, die unter den Gastwirten, Gewerbetreibenden und Gutsbesitzern des oberen Talabschnitts verwandtschaftlich gut vernetzt war. Fröschls



**Anton Fröschl (1813–1895). Das Gemälde wurde 1901 nach einer älteren Photographie angefertigt (© Familie Bergmann)**

Mutter Maria war ein Mitglied der Kirchbacher Familie Unterberger, die um 1800 das örtliche Schloss Thurn erworben hatte. Maria Unterberger hatte wenig später den Waidegger Gastwirt Johann Bader geheiratet. Der Betrieb ihres Ehemannes war ein klassisches Einkehrgasthaus, das sich von den zahlreichen Schenken, die es damals in nahezu jedem Ort gab, allein schon dadurch unterschied, dass der Wirt ein „Weinwirt“ war, d. h. er war zur Ausschank von Wein berechtigt, im Unterschied zu vielen anderen Gastbetrieben, die sich auf Brannt-

wein oder selbst gebräutes Bier beschränken mussten. Als Johann Bader nach kurzer Ehe starb, heiratete Maria 1810 Anton Fröschl sen., einen Neffen ihrer Schwiegermutter, der das Anwesen seiner Frau als „Vorhauer“ übernahm und den Betrieb

bis zur Volljährigkeit seines Stiefsohnes Johann Mitte der 1820er-Jahre führte. Eine solche rasche Wiederverheiratung einer jungen Witwe war in der damaligen Welt die Regel. Zur Führung einer Landwirtschaft oder eines Gewerbetriebes war nach landläufiger Meinung die Hand eines Mannes unabdingbar notwendig. Zugleich bot die Einheirat in einen solchen Witwenbetrieb einem Mann die Option eines selbstständigen und vielleicht sogar auskömmlichen Erwerbs und zudem die Aussicht auf eine entsprechende Versorgung im

Alter. Auch im Fall von Anton Fröschl sen. war dies so. Die Familie seiner Frau war ihm, da er der Vetter ihres verstorbenen Mannes war, nicht unbekannt und gleiches galt auch umgekehrt. Von den vier Kindern des Paares erreichten die beiden zuletzt geborenen – Anton (\* 1813) und Theresia (\* 1816) – das Erwachsenenalter. Dass sie ihr Auskommen fernab des elterlichen bzw. stiefbrüderlichen Hauses suchen mussten, war klar, denn mit der Übernahme des Betriebes durch ihren Halbbruder Johann Bader trat der Vater in die zweite Reihe zurück. Antons Schwester Theresia heiratete 1838 in einen Bauernhof in Waidegg ein. Ihr Mann war zugleich „Gemeinderichter“ und nahm daher – es war dies die Zeit vor der Einrichtung der politischen Gemeinde – die Funktion eines Ortsvorstehers ein.

Was Anton bewogen hatte, in Korpitsch Fuß zu fassen, wissen wir nicht. Das Hammerwerk und die Entwicklung, die es unter Franz Walcher genommen hatte, dürfte ihm jedenfalls nicht unbekannt gewesen sein, war er doch selbst in diesem Berufszweig tätig. Mitte der 1840er-Jahre finden wir ihn als „Verweser“ [= Verwalter] in Kanker/Kokra, einem Ort unterhalb des Seebergsattels in der Gemeinde Höflein/Preddvor. Krainburg/Kranj war nur wenige Kilometer entfernt. Dort mündete auch der Fluss Kanker/Kokra in die Save. Aus dieser Zeit hat sich eine Anzeige in der „Laibacher Zeitung“ erhalten, die von „Anton Fröschl, Verweser in Kanker“ aufgegeben worden war, und nach der eine in der „Save-Vorstadt“ von Krainburg liegende „nächst der Brücke gelegene, gemauerte Mahlmühle nebst der Insel“ zu verkaufen war. Das Objekt bestand aus einem ausgedehnten Mühlenbetrieb mit „8 Gängen und Stampfen“, einem Haus mit „4 Wohn-

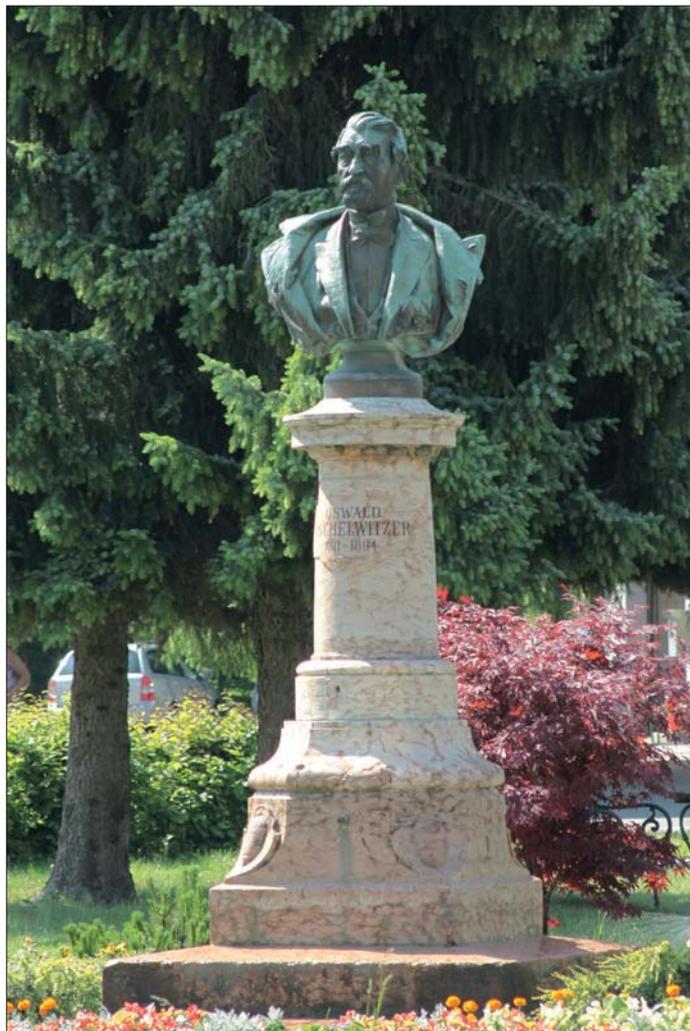
zimmern, einem Vorsaale, 2 Küchen, Speisegewölbe und einem großen Getreideschüttboden, dann gewölbter Stallung für Pferde und Kühe, einem Schweinestall und Behältniß für Fourage“. Zum Anwesen gehörte auch eine fast neun Joch große Insel, die durch eine Brücke erreichbar und „mittels Thor abgesperrt“ war. Sie war größtenteils mit Obstbäumen bepflanzt und hatte ein eigenes Wirtschaftsgebäude. Das Mühlegebäude war, so die Annonce in gutem Zustand, mit „starken Wasserkraften versehen“ und daher für „jede größere Fabrikanlage vorthellhaft“ geeignet. Ebenfalls zum Verkauf stand eine zwei Stunden entfernte „Gebirgshube mit bedeutenden Gründen, Wiesen und Weidungen, dann 100 Joch Waldungen“. Aus der Anzeige geht jedoch nicht hervor, ob der dreißigjährige Fröschl der Eigentümer des zum Verkauf angebotenen, doch recht umfangreichen Besitzes war, oder im Auftrag ungenannter Dritter handelte. In das Metier, in dem er als Verwalter eines Eisenwerkes tätig war, dürfte ihn Michael Unterberger (1797–1860), ein Bruder seiner Mutter, eingeführt haben. Dieser war vorerst Werksverwalter und später Güterdirektor und Direktor der Eisenwerke der gräflichen Familie Thurn. Er war es, der seinen Neffen Anton in die Umge- bung von Krainburg vermittelt hatte.

## Etablierung

Bald danach kehrte jedoch Anton nach Kärnten zurück und erwarb das Hammerwerk in Korpitsch. Mit der Etablierung in St. Leonhard – er hatte auch Teile des Besitzes in Greuth bei Maglern erworben – fiel seine Eheschließung zusammen. Am 5. Juli 1847 wurde er in Mauthen mit Maria Brugger (1817–1886), der Tochter

des örtlichen Gastwirts und Brauers Matthias Brugger und von dessen Ehefrau Maria Nischelwitzer, getraut. Mit dieser Heirat – sie fand im Übrigen als Doppelhochzeit statt, da am gleichen Tag auch Marias älterer Bruder Matthias vor den

1845 war er der Verwalter der Fürstlich Porciaschen Besitzungen im Gailtal. Schon diese allein waren recht ausgedehnt. 1849 wurde er zum leitenden Beamten aller Herrschaften des Fürsten Porcia in Kärnten ernannt und 1850 schließlich zum



**Oswald Nischelwitzer (1811–1894),  
Denkmal in Kötschach-Mauthen (© Wikipedia)**

Traualtar trat – erneuerte Anton Fröschl die bereits bestehenden Verbindungen zu Bürgerfamilien im Raum Kötschach-Mauthen. Zum seinem näheren familiären Umfeld zählte fortan auch Oswald Nischelwitzer (1811–1894), ein Vetter Marias, der auch einer der beiden Trauzeugen gewesen war. Nischelwitzer wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zur politisch tonangebenden Persönlichkeit im Oberen Gailtal. Seit

sog. „Vizedom“ des Porciaschen Gesamtbesitzes in Kärnten und Krain. Der Zustand der fürstlichen Herrschaften war damals kein sonderlich guter und mit Hypotheken belastet. In den Folgejahrzehnten begann der Abverkauf einzelner Güter, darunter der ausdehnten Waldungen im Kärntner Gegendtal und der Herrschaft Senotetsch in Krain. Doch selbst danach war der Besitz noch rund 17.000 Hektar groß. Als – modern gespro-

chen – Güterdirektor war Nischelwitzer eine einflussreiche Persönlichkeit, und dies auch in der (nicht nur regionalen) Politik. Von 1850 bis 1894 war er Bürgermeister von Mauthen, von 1861 bis 1865 und wiederum von 1873 bis 1894 war er Mitglied des Kärntner Landtages und zeitgleich auch Mitglied des Abgeordnetenhauses des österreichischen Reichsrates in Wien. Auf regionaler und später kurzzeitig auf Landesebene sollte Fröschl seinem Beispiel folgen.

Seit 1861 war Anton Fröschl einer der beiden Gemeinderäte – so bezeichnete man damals die Mitglieder des Gemeindevorstandes – von Arnoldstein. 1867 zog er für eine Periode als Abgeordneter in den Kärntner Landtag ein. Gewählt worden war er in der Wählerkurie der Landgemeinden für den „Bezirk Hermagor“. Dieser Wahlkreis umfasste damals das Kanal- und Gailtal. Politisch war Fröschl ein Vertreter der liberalen Richtung, in die sich auch zunehmend antiklerikale und deutschnationale Töne mischten, insbesondere im deutsch-slowenisch-gemischtsprachigen Gebiet. Widerpart dieser liberalen Gemeindevertreter waren die örtlichen, überwiegend slowenisch-national orientierten Geistlichen. Der Korpitscher Gewerke sollte zeit- lebens aus seiner politischen Gesinnung keinen Hehl machen, auch als alter Mann nicht. Anfang Februar 1894 berichtete die Kärntner Tageszeitung „Freie Stimmen“ über eine Versammlung des Slowenischen Schulvereins in St. Leonhard, die Anton Fröschl zu einer durchaus provokanten Reaktion veranlasst hatte und die Redaktion zu folgendem Bericht: „Die deutschfeindlichen Bestrebungen des Vereins, der nun wieder unsere Gegend mit einer Versammlung beehrt hat, veranlassten den Großgrundbesitzer Herrn Anton Fröschl,

einen strammen deutschen, fortschrittlich gesinnten 81jährigen Greis, auf seinem schloßähnlichen, an der Einfahrt nach St. Leonhard liegenden Hause eine Trauerfahne aufzustecken.“ Sein lokales politisches Gegenüber war damals der junge Pfarrer von St. Leonhard, der aus Eberndorf stammende Franz Bergmann, der erst kurz zuvor die

Handel mit Holz waren. Das aus seiner Geschäftstätigkeit erworbene Kapital legte er überwiegend in Grund und Boden an und erweiterte sukzessive seinen Besitz. Vorerst war er darangegangen, in Korpitsch weitere Anwesen zu erwerben, die er der – mit einem bereits 1849 erstandenen Waldstück – zur „Fröschl-Realität“

Straßfried erwerben. Neben umfangreichem Waldbesitz, der damals jedoch allgemein nicht sonderlich hoch bewertet wurde, erwarb er die Wirtschaftsflächen dieser ehemaligen Herrschaft mit dem dazugehörigen Meierhof in Maglern. 1880 arrondierte er den Besitz in Maglern noch durch den Kauf der sog. „Straßhof-Realität“, eines repräsentativen Gasthauses an der Reichsstraße Villach-Tarvis.

Einen Teil seines Gewinns legte er in Darlehen an. In einer Zeit, in der Spar- und Darlehenskassen erst entstanden, war es die klassische Form von Geldgeschäften (nicht nur) am Land. Bargeld war rar und nicht wenige behielten sich oder mussten sich durch Privatkredite behelfen, die sie vorrangig bei den lokalen Gewerbetreibenden, die entsprechend liquid waren, erhielten. Sicherergestellt wurden die Gelder durch Eintragung („Intabulation“) im Grundbuch. Manche dieser Darlehen hafteten Jahrzehnte auf einer Liegenschaft, wobei solche Forderungen auch zediert und vererbt wurden. Solange der Zinsendienst klaglos erfolgte, war es kein Problem. Konnte dieser jedoch nicht mehr bedient werden und stellte der Gläubiger seine Kredite fällig, stand am Ende sehr oft der Verkauf oder Teilverkauf einer Liegenschaft. Bestehende Verbindlichkeiten wurden dabei nicht selten mit der Überlassung von Grund und Boden an den Gläubiger bereinigt. Rückfließende Gelder wurden von diesen erneut als Privatkredite ausgegeben oder andere Forderungen erworben. Im Fall von Anton Fröschl machten seine solcherart angelegten Gelder rund 14 Prozent seines Gesamtvermögens aus. Noch deutlicher wird das Verhältnis, wenn man weiß, dass Gut Straßfried mit seinem beachtlichen Waldbesitz bei

Fröschls Tod 1895 mit rund 15.500 Gulden bewertet wurde, seine Forderungen aus Darlehen immerhin rund 8.300 Gulden ausmachten. Wirtschaftlich war Anton Fröschl höchst erfolgreich gewesen. Dies unterschied ihn von seinem Schwager Johann Brugger, der sich gegen Ende der 1850-Jahre gemeinsam mit seiner Frau Anna Unterberger – sie war wiederum die Tochter von Fröschls Onkel Michael Unterberger – in Greuth nahe Maglern niedergelassen hatte. Anna gehörte die gut ausgestattete Hoisch-Hube. Brugger versuchte sich als Gewerke, zudem als Gastwirt und Holzhändler. Über viele Jahre war auch er in der Gemeindepolitik aktiv – vorerst in Hohenthurn, da Maglern damals zu dieser Gemeinde gehörte, später in Arnoldstein. Seit den 1890ern war jedoch der gesamte Besitz in Greuth in einer Schiefelage, ehe ihn die Bleiberger Bergwerksunion erwarb. Auch ein weiterer Schwager von Anton Fröschl hatte im Unteren Tal Fuß gefasst. Peter Brugger (1823–1908) wurde Gastwirt in Korpitsch. Nach ihm führte seine Tochter Maria Kroisenbacher-Brugger (1855–1918) den Gasthof. Schließlich sollte sich auch noch ein Neffe Fröschls, Josef Brugger, in der Gemeinde Arnoldstein niederlassen. Er trat in den Dienst des Bezirksgerichts Arnoldstein, wengleich in sehr bescheidener Stellung, wie uns die Bezeichnung „Diurnist“ verrät. Als solcher erhielt er nämlich kein Gehalt, sondern nur ein Taggeld („Diurnium“). Wesentlich erfolgreicher war dessen ältester Sohn Josef Brugger (1874–1927). Er wurde Kaufmann in Villach und war der Chef der Handelsfirma „Presslauer&Brugger“, die bis in die späten 1970er-Jahre am Villacher Hans-Gasser-Platz ihren Standort hatte.



**Im Korpitsch-Graben erinnern heute nur noch einzelne Mauerreste an die einstigen Anlagen, in denen Eisen verarbeitet wurde (© Wiesflecker)**

Pfarrre übernommen hatte. Wie eng die Verbindungen zwischen Pfarrhof und seiner Familie einmal werden würden, hätte Fröschl wohl kaum für möglich gehalten. Anfang der 1890er-Jahre war Fröschl ein wohlhabender Gutsbesitzer. Die Tätigkeit als Hammerherr gehörte längst der Vergangenheit an. Eisenwerke wie das seine wurden im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts sukzessive eingestellt. Für Anton Fröschl spricht, dass er das Ende dieses Erwerbszweigs zeitgerecht erkannt und neue Ressourcen erschlossen hatte. 1872 wurden die Eisenwerke in Korpitsch stillgelegt. Bereits 1861 hatte er beim k. k. Landes- und Handelsgericht in Klagenfurt die „Firma Anton Fröschl“ eintragen lassen, deren Hauptgeschäft der Betrieb einer Mühle und Säge sowie der

arrondierte. Diese setzte sich neben den Hammerwerken aus zwei weiteren bäuerlichen Anwesen (vgl. Tonder und Schmautz) zusammen. 1865 erwarb Fröschl die Kodritsch-Hube in St. Leonhard. Auf dem Areal dieses exponiert liegenden Hofes errichtete er einige Jahre später sein Landhaus und gestaltete dort den Wirtschaftshof völlig neu. Heute ist diese Anlage das Kernstück von „Gut Bergmann“. 1867, 1871 und 1878 erwarb er drei Anwesen in Radendorf, 1890 ein weiteres in Korpitsch und bereits zu Beginn der 1870er-Jahre hatte er Teile einer Liegenschaft in Fünritz erstanden. Von besonderer Bedeutung war jedoch jener Kauf, den er 1872 tätigte. Zu relativ günstigen Konditionen konnte er das zur Staatsherrschaft Arnoldstein gehörige Gut

## Die private Welt

Anton Fröschl sollte es zu beachtlichem Wohlstand bringen. Ein wenige Jahre nach seinem Tod, nach einer Photographie angefertigtes Ölporträt, das sich heute auf Gut Bergmann befindet, zeigt ihn als Mann mittleren Alters, sodass wir uns von ihm im wahrsten Sinn des Wortes auch ein Bild machen können. Privat waren er und seine Frau vom Glück weniger begünstigt. Aus ihrer Ehe stammten drei Kinder – Maria, Wilhelmine und Albin. Doch der Sohn starb noch als Kleinkind. Auch die Tochter Maria (1850–1900) gab zur Sorge Anlass. Sie war das, was man damals landläufig und wenig empathisch, „verwachsen“ nannte. Eine stark ausgeprägte Rückenverkrümmung zeichnete ihr künftiges Dasein als unverheiratete Tochter im Haushalt der Eltern vor, da eine Heirat nicht zu erwarten war. Damit ruhten alle Hoffnungen der Eltern auf der Tochter Wilhelmine (1852–1921), die im Mai 1874 die Frau des aus Kunevald in Mähren stammenden Bahnningieurs Ferdinand Blaschke (1846–1915) wurde. Der Bräutigam war als Beamter der sog. „Kronprinz-Rudolph-Bahn“, die u. a. von Villach nach Tarvis führte, in die Gegend gekommen.

Die Hochzeit des jungen Paares war eines der letzten großen Ereignisse, das noch im Gewerkehaus im Korpitschgraben gefeiert wurde. Im Jahr darauf ließ Fröschl nach den Plänen seines Schwiegersohnes auf dem Areal der Kodritsch-Hube seinen neuen, als Landhaus mit einer breiten, nach Süden ausgerichteten Fensterfront, repräsentativ gestalteten Wohnsitz errichten. Aus der Vermögensaufnahme nach seinem Tod (1895) hat sich eine Beschreibung der damaligen Raumfunktionen

erhalten. Im Untergeschoss befanden sich zwei „zusammenhängende, gemauerte und gewölbte geräumige Keller“, die man durch die „große Stukaturte“ Vorhalle erreichte. Von dieser aus erschlossen sich ebenerdig rechter Hand ein „Dienstbotenspeisezimmer, dann eine gewölbte Küche mit Sparherd, eine gewölbte Waschküche und ... ein gewölbtes Dienstgesindezimmer“. Nördlich der Halle befanden sich ein „gewölbtes Speisegewölbe und ein gewölbtes Requisitionsaufbewahrungsgewölbe“, gegen Westen ein „größeres und ein kleineres Wohnzimmer“. Über eine gewölbte Stiege gelangte man in das erste Obergeschoß mit seinem „großen gewölbten Vorsaal“. Rechts davon war ein „größeres Zimmer“, links befanden sich ein „großes Salonzimmer“, zwei kleinere Wohnzimmer, zwei „Cabinette“ und ein größeres und ein kleineres Dienstbotenzimmer.

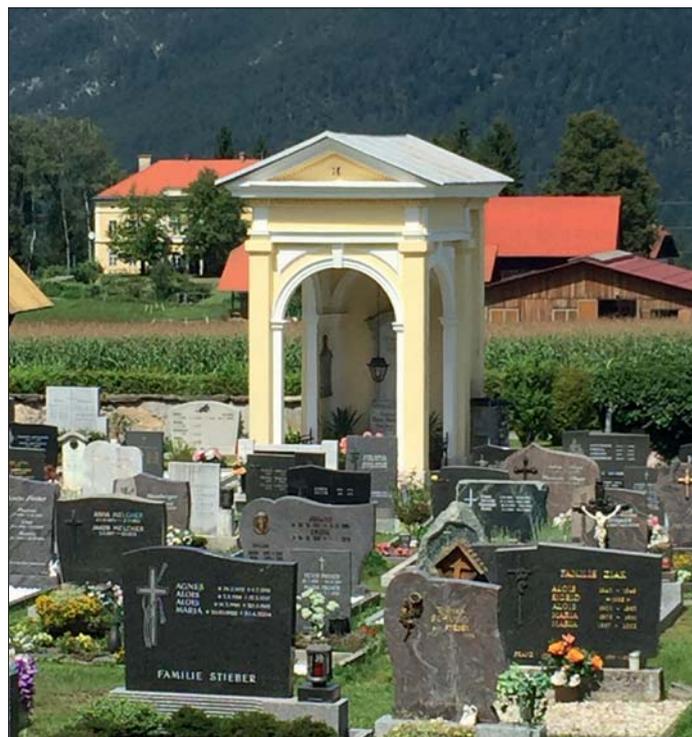
Ebenfalls noch im Gewerkehaus in Korpitsch war am 19. Juli 1876 Fröschls erster und einziger Enkel, Ferdinand Blaschke (1876–1951), zur Welt gekommen. Danach wurde das Haus in St. Leonhard zum Lebensmittelpunkt der Familie, wenngleich die Tochter Wilhelmine und der Schwiegersohn nach Villach tendierten. Mit dem Tod von Anton Fröschls Frau Maria – sie sollte Ende Jänner 1886 sterben – reduzierte sich die Hausgemeinschaft neben dem Dienstpersonal auf ihn und seine unverheiratete Tochter Maria.

Das Gut war rund 385 Hektar groß. In St. Leonhard betrieb man am Gutshof eine Säge, die bereits einen Turbinenantrieb besaß. Zum Areal gehörte auch eine Hauschmiede. Einzelne Objekte, darunter der Straßhof in Maglern, waren verpachtet. Der Viehstand am Gut war eher bescheiden. Als Anton Fröschl 1895 starb umfasste

er nur acht Zugochsen, sechs Kühe, einen Stier und acht Kälber. Der Stall hingegen war für rund 31 Stück ausgerichtet. Die Reduktion des Viehbestandes war einerseits dem zunehmenden Alter des Hausherrn geschuldet, andererseits wohl dem Umstand, dass sich Fröschl weit mehr als Unternehmer, der sein Geld vorerst mit der Eisenerzeugung, dann im Handel mit Holz gemacht hatte, gesehen hatte und weniger als Landwirt.

Sein Tod kam plötzlich und nach einem – im Verständnis der damaligen Zeit – langen Leben. Am 15. April 1895 starb der letzte Gewerke von Korpitsch an einem Gehirnschlag. Als „Großgrundbesitzer“ ist er im Sterbebuch vermerkt. Am 17. April 1895 wurde er in der Familiengruft am Friedhof von St. Leon-

hard dass sich die beiden Erbinnen teilten. Das Erbe von Wilhelmine Blaschke bestand überwiegend in den Realitäten, die in Maglern lagen, und deren Zugehörungen. Dazu zählte auch ein Großteil des Forstbesitzes in St. Leonhard, den Fröschl gemeinsam mit ehemaligen Herrschaft Straßfried erworben hatte. Vom Ausmaß des übernommenen Besitzes her, war Wilhelmine im Vorteil. Ihren fielen fast zwei Drittel des Grundbesitzes zu, da die Erbteilung unter den beiden Schwestern nach dem Schätzwert der Realitäten erfolgte. So wurde etwa der zum Gut Straßfried gehörigen Waldbesitz in der Katastralgemeinde Hart, der immerhin knapp 300 Joch (= 170 ha) umfasste, nur mit 4.000 Gulden bewertet, während man den als



**Gruft der Familie Fröschl-Bergmann am Friedhof von St. Leonhard (© Wiesflecker)**

hard beige setzt. Dieser Bau machte noch einmal seine soziale Stellung deutlich. Anton Fröschl war ohne Testament gestorben. Erbinnen waren seine beiden Töchter. Er hinterließ ein Vermögen von rund 63.000 Gulden,

Gasthaus genützten Straßhof in Maglern auf 5.400 Gulden taxierte. Den anderen Teil des Gutsbesitzes übernahm Tochter Marie. Seinen Kern bildete die einstige Kodritsch-Hube in St. Leonhard, arrondiert durch

die Liegenschaften, die ihr Vater im Laufe der letzten Jahrzehnte hier erworben hatte. In Summe war dieser Besitz rund 130 Hektar groß. Marie Fröschl trat auch in die Geschäftsfelder ihres Vaters ein. Die auf seinen Namen eingetragene Firma ließ sie auf sich übertragen.

Der Wilhelmine Blaschke als Teil ihres Erbes zugefallene Anstanz in Maglern wurde von ihr und ihrer Familie als Aufenthaltsort genützt. Sie und ihr Mann hatten jedoch auch im heutigen Villacher Stadtteil St. Martin Hausbesitz erworben und verbrachten dort ihren Lebensabend.

Maglern war der Standort für den Gutsbetrieb und die Unternehmungen Ferdinand Blaschkes wie die von ihm errichtete Holzschleiferei in Maglern. Der einzige Sohn des Paares, Dr. Ferdinand Blaschke, hatte Rechtswissenschaften studiert und wurde Richter. Über lange Jahre war er Vorsteher des Bezirksgerichts in Eisenkappel. 1919 sollte er von seiner Mutter Gut Straßfried übernehmen. Sowohl Ferdinand Blaschke sen. wie seine Frau wurden in der Familiengruft, die Anton Fröschl am Friedhof von St. Leonhard hatte errichten lassen, beigesetzt.

Zum Zeitpunkt des Todes ihres Vaters war Marie Fröschl 45 Jahre alt. Sie war zeitweilig kränzlich gewesen und durch ihre Behinderung eingeschränkt. Allgemein wurde erwartet, dass der Besitz, den sie und ihre Schwester nun geteilt hatten, später in der Hand ihres Neffen Ferdinand Blaschke jun. vereinigt werden würde. Bis dahin würde Marie ihren Besitzanteil auf ihre Rechnung führen. In der Verwaltung war sie nicht unerfahren. Schon zu Lebzeiten des Vaters hatte sie selbstständig Geschäfte getätigt und sogar Grundbesitz erworben.

Trotzdem mag es für eine breitere Öffentlichkeit eine Überraschung gewesen sein, dass die 45jährige Frau sich wenige Monate nach dem Tod ihres Vaters zu einer späten Ehe entschloss. Am 25. November 1895 wurden sie und der wesentlich jüngere Alois Bergmann (1862–1945), der Bruder des Pfarrers von St. Leonhard und zugleich Wirtschafter im Pfarrhof, getraut. Das weitere Schicksal dieses Paares werden wir in einem eigenen Beitrag verfolgen.

DDr. Peter Wiesflecker

## Zum Nachdenken ...

Grüne, saftige Almwiesen, die Bäume rauschen in sanftem Wind, bunte Blumen und Bergkräuter grüßen von Weitem, das Glockengeläut der Weidekühe rufen ein freundliches „Berg heil“ und man ist stolz über den Gipfelsieg. Als Lohn erhält man einen imposanten und beeindruckenden Blick über Täler und Bergmassive. Doch ein wenig müde wendet man die Augen zu Boden ... **und dann DAS:**

Die Hinterlassenschaften anderer, sogenannter Bergfreunde, die anscheinend so ermattet waren, dass sie ihr

Leergebinde, also ihren Mist, nicht mehr tragen konnten. Kann bzw. muss man das verstehen? Nein. Es ist nämlich völlig unverständlich, dass man eine Flasche mit 1 Liter Flüssigkeit sehr wohl den Berg rauftragen, die um 1 kg leichtere leere Flasche aber nicht mehr runtertragen kann. Warum muss dieses naturferne Zeug am Berg gelassen werden?

Jeder, der die unberührte Natur liebt und auch in Zukunft genießen will, ärgert sich über diese absurden Zeugen der sogenannten Zivilisation. Es kann natürlich niemand verlangen, dass gerade SIE

als Finder dieser Rückstände diese aufheben und ins Tal oder zumindest zur nächsten Sammelstelle bringen.

Aber bitte nehmen Sie sich 30 sec Zeit um das Liftpersonal über Ihren Fund zu informieren, dieses wird sich darum kümmern und dafür sorgen, dass unser Berg in all seiner Schönheit wieder er-

strahlt und eines unserer beliebtesten Erholungsgebiete bleibt.

Was auf 1506 m mit hinaufgenommen werden kann, muss auch wieder mit ins Tal kommen. „Wenn jeder an sich selbst denkt, ist allen geholfen ...“, ... nur mal so zum Nachdenken ...



christian moser gmbh  
bauunternehmen

**Hoch- Tiefbau- Planung & Projektmanagement**  
Baumeister Christian Moser  
9611 Nötsch 294  
Tel. +43 (0)676/645 13 18  
Fax +43 (0)4256/201 05  
e-mail: [office.chmoser@aon.at](mailto:office.chmoser@aon.at)  
[www.chmoser.at](http://www.chmoser.at)



# Die Musikerin mit Herz

**Elisabeth Kreuzer (28) aus Pöckau hat sich in der Kärntner Schlagerbranche bereits einen Namen gemacht. Ihr erstes Album „Hol dir doch die Sonne“ kam 2019 auf den Markt. Heuer, Ende Mai erschien die brandneue Single „Alles gleich nochmal“.**

Elisabeth Kreuzer träumte mit 18 Jahren davon, einen für sie eigens komponierten Song in einem professionellen Tonstudio aufzunehmen. Dieser Traum hat sich 2013 für die junge Sängerin erfüllt. Sie lernte ein Komponistenteam aus Wernberg kennen, welche ihr einen Song zur Verfügung stellte. Im selben Jahr meldete das Team Elisabeth bei „Kärnten sucht den Schlagerstar“ an. Sie schaffte es ins Finale und holte sich den dritten Platz. Somit begann die Reise in die Schlagerwelt. Im Jahr 2016 landete sie bei ihrem Produzenten „Christian Zierhofer“ (Stella Musica), wo der Titel „Bei mir landen“ produziert wurde. Es folgten weitere, sehr erfolgreiche Titel wie „Herzpilot“, „Mein Herz tickt Liebe“, „Hol dir doch die Sonne“, um nur einige zu nennen. Mit dem vorangeführten Titel „Hol dir doch die Sonne“ war Elisabeth zu Gast in der ARD-Sendung „Immer wieder Sonntags“ mit Stefan Mross. Im Jahr 2019 erschien Elisabeths erstes CD-Album mit dem Titel „Hol dir doch die Sonne“, welches sie im ausverkauften Stadtsaal Feldkirchen präsentierte.

Ende Mai erschien ihre aktuelle Single „Alles gleich nochmal“. Neben einigen anderen kann man das dazugehörige Musikvideo auf Youtube sehen. An neuen Songs wird zur Zeit seitens des gesamten Teams um Elisabeth eifrigst gearbeitet. Mit Produzent Christian Zierhofer (Stella Musica) aus Wiener Neustadt (Marc Pircher, Nockalm Quintett, Andy Borg, Claudia Jung, Monika Martin, ...), Komponist Arno Spitzer aus Villach, Texter Hans Greiner aus Deutschland und dem steirischen Promotionteam Franz Gingl (Gingl Music) hat Elisabeth ein professionelles Team im Rücken, dem die Künstlerin seit 2016 vertraut.



**Der sympathischen Arnoldsteinerin steht einer steilen Schlagerstarkarriere nichts im Wege.**

Weitere Informationen über Elisabeth und ihre Musik findet man unter [www.elisabeth-kreuzer.at](http://www.elisabeth-kreuzer.at)



**Gleich mal Reinhören in die neue CD!**

**Raiffeisenbank  
Arnoldstein-Fürnitz** 



## ÖFFNET IHNEN TÜR UND TOR.

Wer seinen Wohnwunsch verwirklichen will, hat einiges vor sich: Die passende Wohnung, ein Haus oder einen Baugrund finden, möglichst günstig finanzieren, sämtliche Förderungen nutzen und obendrein alles optimal absichern. Das klingt nach viel Aufwand! Kommen Sie zu Ihrem Raiffeisen WohnTraumBerater, er steht Ihnen bei der Verwirklichung Ihres Wohntraumes mit Rat und Tat zur Seite. Nähere Informationen unter [raiffeisen.at/ktn/arnoldstein](http://raiffeisen.at/ktn/arnoldstein)



**Stefan Schnabl**  
 WohnTraumBerater  
 t | +43 4255 3343-25740  
 f | +43 4255 3343-25718  
 e | [stefan.schnabl@rbgk.raiffeisen.at](mailto:stefan.schnabl@rbgk.raiffeisen.at)

Raiffeisenbank Arnoldstein-Fürnitz eG, FN 110960 b

# Arnoldstein Mitglied des ÖDV

**Die Marktgemeinde Arnoldstein, mit ihrer traditionsreichen Bergbauergangenheit, tritt dem Dachverband der Österreichischen Berg-, Hütten- und Knappenvereine (ÖDV) bei.**

## Zur Historie:

Der Dachverband (gegründet 1977) verfolgt die Aufgabe, berg- und hüttenmännische Tradition zu erhalten und kameradschaftliche Verbindungen nicht nur in Österreich, sondern auch in den europäischen Raum hinein zu knüpfen. Derzeit gehören dem ÖDV 83 Vereine davon 34 Musikkapellen, 3 Männerchöre, 3 Tanzgruppen und viele Knappenvereine mit insgesamt 6897 Mitgliedern, 13 Mitgliedsfirmen, Gemeinden und Institutionen sowie 33 persönliche Mitglieder und 2 Marketenderinnen an.

## Aktuell:

Mit Johann Kugi aus Raddendorf steht nunmehr seit 2012 dem Dachverband der Österreichischen Berg-, Hütten- und Knappenvereine als

Generalsekretär vor und leitet damit im Vorstand desselben die Geschicke des ÖDV österreichweit.

Nachdem in der Marktgemeinde Arnoldstein schon im Jahr 1989 der Österreichische- und im Jahr 2002 der Europäische Knappen- und Hüttenstag vorbildlich durchgeführt wurde, reifte bei Johann Kugi der Gedanke, der Marktgemeinde Arnoldstein die Mitgliedschaft im ÖDV anzubieten.

Bgm. Ing. Reinhard Antolitsch zögerte auch nicht lange und unterzeichnete am 30.08.2021 die Beitrittserklärung im Beisein von Generalsekretär Johann Kugi und dem Berg- und Bergmännischem Musikoffizier Dietmar Aschaber.



*vlnr.: Dietmar Aschaber, Bgm. Reinhard Antolitsch, Johann Kugi.*

# Kulturwanderung Thörl-Maglern

Die Heimat erwandern und erkunden, historisch höchst interessante Dinge erfahren, dazu hatten sowohl Einheimische als auch Besucher aus ganz Kärnten an drei Samstagen im Sommer 2021 in Thörl-Maglern die Gelegenheit. Sie begaben sich auf eine Zeitreise in die Spätantike und wieder zurück in das 21. Jahrhundert. Dr. Sepp Pollan und Diana Erat von Greißlermuseum, die die Ideengeberin zu dieser Wanderung ist, wussten viel zu erzählen. Die Strecke führte beginnend vom Greißlermuseum über die alte Römerstraße zur Andreaskirche mit ihren gotischen Fresken. Vorbei an der Ruine Straßfried kehrte man langsam wieder in die Jetztzeit zurück und bei der Lukas-Stiftung in Maglern,

einer Heilmittelerzeugung basierend auf der antroposophischen Heilkunde, und

der Manufaktur Mandorla führte der Weg mit einem kurzen erholsamen Abste-

cher im Bistro-Café Texo wieder zurück zum Greißlermuseum.



*Obwohl schon bestens bekannt, erfährt man doch immer wieder etwas Neues über die berühmten Fresken in der Pfarrkirche St. Andrä.*

## „Sauwetter“ = Laufwetter

Was für die einen ein wahres „Sauwetter“ ist – leichter Regen, Temperaturen um die + 10 Grad – das freut die Bergläufer. Und diese optimalen Bedingungen fanden sie bei der diesjährigen Dreiländer-ATTeck vor, die bereits zum 4. Mal ausgetragen wurde. 50 LäuferInnen nahmen die 800 Höhenmeter aufgeteilt auf 5 km in Angriff, 6 Kinder standen ebenfalls am Start. Um 9.30 Uhr starteten die 5 Nordic Walking TeilnehmerInnen. Die Lokalmatadorin Nadja Moschet legte die anspruchsvolle Strecke in 1:14:22 zurück, 59:00,3 brauchte die Siegerin Barbara Leitgeb vom Nordic-Team Askö Villach. Tagessiegerin bei den laufenden Frauen wurde Marlies Penker (RC Möllbrücke/ SC Laufsport Hermagor) in 42:56,5, die aus St. Leonhard b.S. stammende Elisabeth Mikl kam mit einer Zeit von 47:54 ins Ziel. Den Tagessieg in der Männerklasse holte sich Christof Hochenwarter (SC Laufsport Hermagor) in 33:52,5. Erwähnenswert auch die starke Leistung von

Christian Fertala mit 38:16,6, der neben der sportlichen Herausforderung auch die Gesamtorganisation der Veranstaltung in seinen Händen hielt. Ihm standen Helfer vom SC Laufsport Hermagor und SC Arnoldstein zur Seite. Für das leibliche Wohl sorgte das Team der Dreiländereckhütte, wo auch die Siegerehrung und der Kinderlauf dann bei freundlichem Herbstwetter stattfanden. Nach der Anstrengung konnten sich die Athleten in einem eigenen Massagezelt von Anna-Maria Koller mit einer erholsamen Massage verwöhnen lassen, der Reinerlös des Losverkaufes, bei dem ein Wellnesswochenende zu gewinnen war – die glückliche Gewinnerin ist Elisabeth Mikl - geht an das soziale Hilfsprojekt in Tansania, an dem Anna-Maria für 3 Monate teilnimmt.

Einstimmiger Tenor bei allen Berggämsen: „Wir freuen uns auf die DreiländerATTeck im Winter und auf die 5. Ausgabe der Sommerdition 2022“!



**Die Bestplatzierten in den Allgemeinen Klasse bei der Siegerehrung: (v.l.n.r.) Dritter Johannes Schmucker (SV Thörl-Maglern), Sieger Christof Hochenwarter (SC Laufsport Hermagor), Vzbgm. Karl Zußner, Zweitplatzierte Fabio Castellano (US Raibl), Organisator Christian Fertala.**

### Alle Ergebnisse und Fotos unter:

<https://www.laufsport-hermagor.at/2021/08/28/dreil%C3%A4nderdeck-berglauf-2021/>

**LE Fleur Cafe**  
Konditorei

Direkt an der Kärntner Straße 30  
in Arnoldstein, Tel. 0664/25 39 205

Hausgemachte Kuchen-Spezialitäten – Torten für jeden Anlass (Geburtstage, Taufen ...) sowie Brötchen für Ihre Feste – auf Bestellung!  
Wir freuen uns auf Sie!

Von 9.30 bis 18.30 Uhr für Sie geöffnet, Montag Ruhetag

## WINTERCHECK

### KFZ Köstenbaumer GmbH

Hart 84 · 9587 Riegersdorf · Kärnten  
T & F: +43 (0)4257 / 292 31 · M: +43 (0)664 / 735 676 93  
kfz.koestenbaumer@aon.at [www.kfz-koestenbaumer.at](http://www.kfz-koestenbaumer.at)



- Wintercheck
- Winterreifenverkauf

**• Reifeneinlagerung mit Reifen umstecken € 36,- (exklusive wuchten)**

• Noch genügend freie Plätze für Ihre Reifen vorhanden!

- Wir checken die Flüssigkeiten, sowie Birnen, Batterie und Bremsen
- Wir machen § 57a Überprüfungen

# Ihr Profi für Regionalwerbung

LANGER  
MEDIEN  
PARTNER



Gerne stehe ich Ihnen zur Seite bei der Organisation,  
Gestaltung und Einschaltung Ihrer Werbung  
*Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch!*

Langer Medien Partnerin | A. Oberdorfstraße 4 | 9721 Kellerberg  
T. 0664 92 00 659 | M. office@ottilielanger.at

## Sigrid Sabbadini-Tengg gewinnt Kainacher Bergmarathon

Die Arnoldsteiner Gemein-  
debürgerin Sigrid Sabbadini-  
Tengg, welche auch schon  
zuvor für ihre läuferischen  
Leistungen seitens der Markt-  
gemeinde Arnoldstein ausge-  
zeichnet wurde, konnte den  
anspruchsvollen Kainacher  
Bergmarathon mit einer Ge-  
samtdistanz von 44 km und

1800 Höhenmetern in einer  
Gesamtzeit von 04:45:28 für  
sich entscheiden.

Sportreferent Karl Zußner  
gratuliert Frau Sabbadini-  
Tengg auf diesem Wege zu  
einem weiteren herausragen-  
den sportlichen Erfolg und  
wünscht ihr für die Zukunft  
alles Gute.



## EVERYBODYS DARLEHEN

Mit pauschalen und flexiblen Raten. Mehr auf [wuestenrot.at](http://wuestenrot.at)



### Peter Titscher

Finanzberater  
0 664/51 11 004  
[peter.titscher@wuestenrot.at](mailto:peter.titscher@wuestenrot.at)



### Markus Pignet

Finanzberater  
0 664/53 65 547  
[markus.pignet@wuestenrot.at](mailto:markus.pignet@wuestenrot.at)



### Philipp Zankl

Finanzberater  
0 676/93 74 949  
[philipp.zankl@wuestenrot.at](mailto:philipp.zankl@wuestenrot.at)

**wüstenrot**

SO SCHNELL KANN'S GEHEN

## Ferialpraktikanten sammeln Berufserfahrung

Seit jeher bietet die Marktgemeinde Arnoldstein jährlich Jugendlichen die Möglichkeit während den Sommerferien Berufserfahrung zu sammeln, ein Pflichtpraktikum zu absolvieren oder einer Ferienbeschäftigung nachzugehen.

In diesem Jahr verstärkten daher unser Mitarbeiterteam wiederum 20 Jugendliche in den verschiedensten Bereichen und Betätigungsfeldern. Ob im Verwaltungsbereich am Gemeindeamt, in handwerklicher Verwendung im Wirtschaftshof,

in den Kindergärten oder beim Naturpark Dobratsch, die Tätigkeiten reichen von Computerarbeiten, Rasenmähen bis hin zu unterstützenden Tätigkeiten bei Naturführungen. Bgm. Antolitsch konnte daher Mitte Juli die ersten 12

Ferialpraktikanten am Gemeindeamt begrüßen und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass so reges Interesse an einem Beschäftigungsverhältnis mit der Marktgemeinde Arnoldstein besteht.



**Die Begrüßung der Jugendlichen erfolgte im großen Sitzungssaal der Marktgemeinde Arnoldstein.**

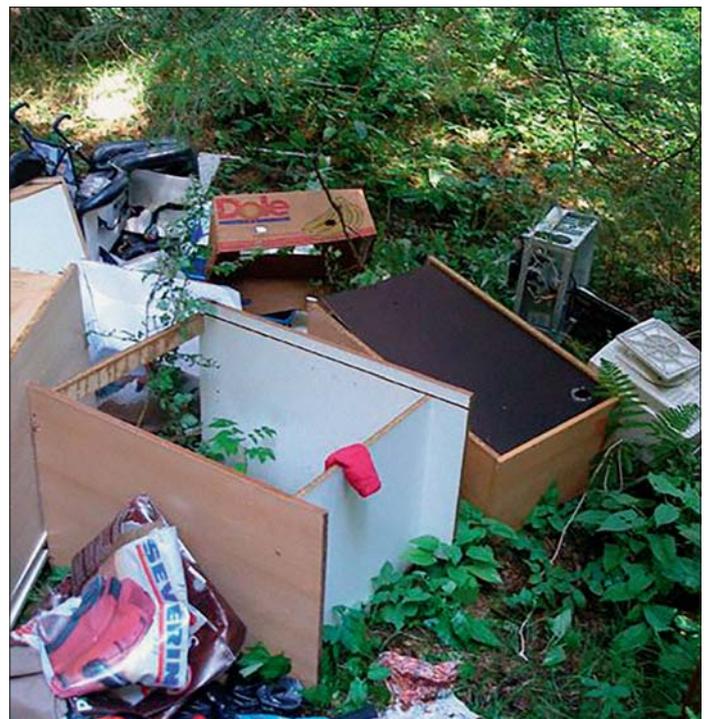


**Bgm. Antolitsch wünschte den Schülerinnen und Schülern eine erlebnisreiche Zeit im Dienst der Marktgemeinde Arnoldstein.**

## KLIMAWANDEL

Hier muss man deutlich sagen  
Die Menschheit geht der Natur an den Kragen  
verbaut werden Wiesen und Ackerland  
um die Seen wird Boden verschwendet,  
das ist allerhand  
werden die Urwälder gerodet und abgebrannt  
verschwindet die Artenvielfalt was schon  
längst bekannt  
die Böden werden ausgebeutet  
was nicht immer Fortschritt bedeutet  
die Erde blutet und setzt sich zur Wehr  
Erdbeben, Brände, Überschwemmungen  
und vieles mehr  
in den Flüssen, Seen und im Meer  
schwimmen Tonnen an Plastik umher  
die Menschheit will trotzdem immer mehr  
das zu verstehen fällt einem schwer  
lange wird das nicht mehr gehen  
doch wir werden alle mit unserem  
Dreck untergehen...

(Dagmar Langmaier)



**Solche Ablagerungen findet man leider auch bei uns in der Schütt. Ist der Weg ins Abfallwirtschaftszentrum wirklich zu weit?**

# Zusammenarbeit und Zusammenhalt im unteren Gailtal

Wenn auch schon nicht mehr „lesbar“, so hat der Begriff der Pandemie selbst vor den österreichischen Gemeinden nicht Halt gemacht und ein tiefes Loch in die Gemeindekassen gerissen. Das bedeutet für die Zukunft unserer Marktgemeinde sich noch mehr als bisher schon auf das Wesentliche und damit auf die Kernkompetenzen zu beschränken. Dabei spielen die Bereiche der Wasserver- und -entsorgung, der Schulerhaltung, der öffentlichen Beleuchtung, der Straßenerhaltung, der Müllabfuhr und der Bestattung eine wesentliche Rolle.

Die Marktgemeinde Arnoldstein hat es sich daher zum Credo gemacht, den Euro mehr als einmal umzudrehen und dabei nicht darauf zu vergessen, dass sie Nachbargemeinden hat, welche mit ähnlich gelagerten Problemen zu kämpfen haben. Nicht verwunderlich ist es daher, dass die Marktgemeinde Arnoldstein mit ihren Nachbargemeinden seit jeher eine enge Zusammenarbeit pflegt, welche sich in Form der sogenannten „Interkommunalen Zusammenarbeit“ (kurz IKZ) widerspiegelt. Die IKZ erhält vom Land Kärnten eine besondere Zustimmung, denn



**Treul Lukas (Baggerfahrer des Arnoldsteiner Wirtschaftshofes) freut sich über sein neues Arbeitsgerät.**



**Die Bürgermeister Antolitsch (Arnoldstein) und Schnabl (Hohenthurn) bekräftigen erneut ihre Kooperation anlässlich der Übergabe des neuen CAT-Mobilbaggers.**

damit ist sichergestellt, dass Anschaffungen im kommunalen Bereich auf zwei oder mehrere Gemeinden aufgeteilt werden und die Auslastung der Maschinen oder Einrichtungen besonders hoch ist. Daher gibt es für derartige IKZ-Projekte auch eine finanzielle Förderung durch das Land Kärnten. Seitens der Marktgemeinde Arnoldstein hat man bereits vor Jahren damit begonnen diese nachhaltige Form der Zusammenarbeit aufzunehmen und die bisherige Bilanz der IKZ-Projekte kann sich durchaus sehen lassen. So versorgt die Marktgemeinde Arnoldstein Teilbereiche des Gemeindegebietes von Hohenthurn mit Trinkwasser und führt für die Gemeinden Feistritz/Gail und Hohenthurn die Müllentsorgung (Hausmüll) durch. Mit diesen beiden Gemeinden verbindet die Dreiländereckgemeinde aber auch das im Vorjahr gemeinsam fertiggestellte Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) am östlichen Ortsrand von Arnoldstein. Und auch am maschinellen Sektor sucht sich die Marktgemeinde Arnoldstein



**Mit dem neuen MAN-LKW wird das Containerservice der Marktgemeinde Arnoldstein auf Großcontainer ausgeweitet und das neue Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) betrieben.**

immer wieder Partner, um zum einen die Finanzierung sicherzustellen und zum anderen die Auslastung der Geräte und Maschinen optimal zu betreiben. So wurde im heurigen Jahr gemeinsam mit der Gemeinde Hohenthurn eine Mähraupe, ein MAN-LKW mit Kranhakenaufbau sowie ein CAT-Mobilbagger angeschafft und im Beisein der für die Umsetzung verantwortlichen politischen Vertreter ihrer Bestimmung übergeben. Dazu Arnoldsteins Bürger-

meister Reinhard Antolitsch: „Die Gemeinden des unteren Gailtales demonstrieren mit der IKZ, dass Zusammenarbeit und Zusammenhalt – über parteipolitische Grenzen hinweg – im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zum Erfolg führen!“ Die Preisliste vom Containerservice können Sie gerne bei uns auf der Homepage der Marktgemeinde Arnoldstein [www.arnoldstein.gv.at](http://www.arnoldstein.gv.at) herunterladen oder unter der Tel.Nr. 04255/2260-46 anfordern.



## Zum Welttag der Großeltern und älteren Menschen feierte „Mitten im Leben“ das 20-Jahr-Jubiläum im Diözesanhaus in Klagenfurt

Am 25. Juli 2021 hat das Katholische Bildungswerk zum Festjubiläum „20 Jahre Mitten im Leben“ eingeladen.

Die Feierlichkeiten wurden mit einem Wortgottesdienst in der Christkönigskirche eingeleitet, welcher unter dem Motto „Dankbarkeit“ stand und von der Seelsorgeamtsdirektorin Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Schneider-Brandauer geleitet wurde. Für die musikalische Umrahmung sorgte der frisch gegründete „Mitten im Leben“ Chor (8 Gruppenleiterinnen und 3 unterstützende Ehemänner) unter der Leitung von Kirchenmusikreferent Christoph Mühlthaler.

Im anschließenden Festakt wurde den Besuchern ein Rückblick über 20 Jahre „Mitten im Leben“ geboten. 2001 fand der 1. Lehrgang für Gruppenleiterinnen statt. Heute gibt es 60 Gruppen, die begleitet von den ehrenamtlichen Gruppenleiterinnen und -leitern in Kärntner Pfarren und Gemeinden zusammenkommen. Den gemütlichen Ausklang bei Speis und Trank gestalteten „Mitten im Leben“-Gruppen mit humoristischen Darbietungen. Aus unseren Gruppen von Arnoldstein, Seltzschach und Thörl-Maglern nahmen 17 Teilnehmerinnen an diesem Festakt teil. Mein besonderer Dank gilt dafür Frau Gemeindevorständin Mag.<sup>a</sup> Sigrid Wucherer, die die Buskosten für die Fahrt nach Klagenfurt übernommen und unseren Teilnehmerinnen damit eine große Freude bereitet hat.

### Wer „Mitten im Leben“ noch nicht kennt:

Unter dem Motto: „Aktiv und selbstbestimmt älter werden“

hilft das Trainingsprogramm älteren Menschen dabei, ihre Gesundheit, Lebensfreude und Selbständigkeit zu fördern bzw. zu erhalten und beim Aufbau von sozialen Netzen und Knüpfen neuer Kontakte. „Mitten im Leben“ stärkt Gesundheit, Gedächtnis und Gemeinschaft. Die Herbstkurse beginnen Mitte September (10 Einheiten, jeweils 1,5 Std.). Schnupperstunden sind jederzeit möglich!

### Herbsttermine:

#### Gruppe Arnoldstein –

#### Veranstaltungsort Pfarrhof Arnoldstein:

Jeden Donnerstag ab 23. September bis 25. November 2021 von 14.30 bis 16.00 Uhr.

#### Gruppe Seltzschach –

#### Veranstaltungsort Pfarrhof Arnoldstein

Jeden Mittwoch ab 22. September bis 24. November 2021 von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr.

#### Thörl Maglern –

#### Veranstaltungsort Pfarrhaus Thörl:

Jeden 2. Mittwoch (5 Termine) ab 29. September bis 24. November 2021 von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Auf ihre Teilnahme freuen sich Gruppenleiterin Silvia Braun und die „Mitten im Leben“ Teilnehmerinnen! Auskunft unter: Tel. Nr. 066473321990



20 Jahre Training halten jung, wie man an den TeilnehmerInnen gut erkennen kann.

# Das war der IMPETUS-KULTURSOMMER 2021

Nach einem Jahr Pause war es sowohl für die Organisatoren als auch die Mitwirkenden und Besucher ein Genuss, verschiedenste Veranstaltungen auf der Klosterruine und den heimischen Gaststätten zu erleben. Das Kulturreferat unter der Kulturreferentin Vzbgm.<sup>in</sup> Michaela Scheurer dankt allen Gästen für ihre Treue und ihr Verständnis, dass die COVID-19-Regelungen ein etwas anderes Vorgehen verlangten, und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Denn: nach dem Kultursommer ist vor dem Kultursommer und so wird schon fleißig am nächsten Programm getüftelt und gefeilt! Es bleibt spannend ...



*Wie bereits in den letzten Jahren bietet der Kultursommer jedes Jahr bekannten und nicht so bekannten Künstlern eine Möglichkeit, ihre Werke einem breiten Publikum zu präsentieren. Alle Gäste der Vernissage von August Dorn, einem an seiner künstlerischen Schaffenszeit gemessenen noch jungen Künstler aus Pöckau, zeigten sich begeistert von der Vielfältigkeit und Umfang an Bildern, die Dorn in den letzten zwei Jahren geschaffen hat. Ob Aquarell, Aktzeichnung, Ikonenmalerei, es gibt nichts, das Dorn als Künstler nicht reizen würde und er hat noch jede Menge vor sich.*



*Den musikalischen Start machte das Kleingruppensingen „G’sungen und G’spielt“ am 2. Juli. Die kräftigen Stimmen von „Kärnten Vocal“, die mit gefühlvollen Kärntnerliedern zu begeistern wussten, ergänzt durch flotte Polka- und Oberkrainerklänge mit italienischem Temperament von den „Doganirs“ aus dem Kanaltal und Lieder quer durch die Musikwelt von „Kärntner Herzklong“ schenkten einen herrlich abwechslungsreichen Abend.*



*Die grauen Wände der ehemaligen Klosterruine wurden farblich von Mitte Juli bis Mitte August erfrischt durch die großformatigen und abstrakten Malereien des Villacher Künstlers Arnold Kreuter. Er ist ein „Schnellzeichner“ und bringt seine Stimmungen, Gefühle und inneren Empfindungen innerhalb kürzester Zeit auf Leinwand und Papier, diese Stärke ist in jedem seiner Bilder spürbar.*

**TECHTBAU**

Schroturmstraße 16  
9601 Arnoldstein  
0664/1333113, a.techt@aon.at

*Ihr zuverlässiger Partner im Baubereich*



*Bereits zur Tradition geworden sind die Dämmerstoppchen mit den heimischen Blasmusikkapellen. Italienische Spezialitäten in Kombination mit den Klängen des Eisenbahnermusikvereines Trachtenkapelle Arnoldstein unter der Leitung von Johann Egger waren gleichzeitig die Einstimmung für den Arnoldsteiner Kirchtag, auch wenn dieser nicht in gewohnter Weise stattfinden konnte, so tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch.*

*Beim Gasthaus Pirtscher in Riegersdorf konzertierte Ende Juli die Bergbau und Hütten Traditionsmusik unter der Leitung von Bostjan Dimnik, ein stimmungsvoller lauer Sommerabend mit einem bunten Potpourri der Blasmusik und erfrischende Getränke ließen die Herzen der Besucher höher schlagen. Ein Sommerabend, wie man ihn sich nicht besser wünschen kann.*



*Worte, die berühren, Klänge, die jede Saite der Seele zum klingen bringen, vier Vollblutmusiker im besten Alter, das reicht für ein sensationelles Konzert in der Klosterruine. „Jed'n Tag in Spiaglschaun und die Freude am Leben und an der Musik niemals verlieren“, so lautet das Motto von Ossi Huber, Dragan Janjuz, Amadeus-Preisträger Didi Baumgartner (mit Alkbottle) und Peter Gröning. „Sei still“ ist ein Lied an die Erde, das im Stil des erfolgreichen Songs „nur 5 Minuten“ angelegt ist und unter die Haut geht. Ob Blues, Jazz oder Rock, die Vier stehen in jedem Genre ihren Mann.*



## NEU!

- Kehrmachine K8 Scania Hydrostat
- Kehrmachine MB 1828 Atego Optifant 70
- Kehrmachine CC 2020 Bucher

# URSCHITZ

Der Profi für Straßenreinigung

9584 Finkenstein · Faakerseestraße 20  
04254 2177-0 · office@urschitzgmbh.at



**Unter Wasser führte am 19. August die Veranstaltungsreihe „addicted to water“, als Martin Aigner und Alfred Schaschl zur Vernissage mit so mancher Überraschung einluden. Alfred Schaschl ist Vielen als Bauamtsleiter der Marktgemeinde Arnoldstein bekannt, in seiner Freizeit hat er sich voll und ganz dem Filmen verschrieben. Ob unter Wasser oder in den Bergen, seine Kurzfilme zeigen die Schönheiten der Natur. Zum ersten Mal war sein Film „Dreiländereck“ zu sehen, ein Ausflug in unser Naherholungsgebiet aus einer ganz anderen Perspektive. Aigner schafft es, mit seiner Unterwasserkamera Unsichtbares sichtbar zu machen, jede Aufnahme ist eine optische Überraschung. Sowohl Martin Aigner als auch Fredi Schaschl können bereits viele Spitzenplatzierungen bei diversen internationalen Film- und Fotowettbewerben aufweisen. Für stimmungsvolle Hintergrundgestaltung sorgte der Jazzmusiker Lukas Gabric. „addicted to water“ – süchtig nach Wasser war in jedem Foto und Bild zu spüren.**

**Da der „Carinthian international jazz award“ auch heuer nicht vergeben werden konnte – die diversen Coranaeinschränkungen machten eine Anreise der Musiker aus aller Welt nur schwer möglich - „Jazz over Arnoldstein“ allerdings eine Weiterführung haben sollte, hat Lukas Gabric ein paar seiner Freunde um sich geschart und ein geniales und begeisterndes Jazzkonzert in die Klosterruine gebracht. Gemeinsam mit Gabric auf der Bühne waren Rob Bargad (Piano), Peter Primus Frosch (Schlagzeug) und Philipp Zarfl (Bass). Nicht nur Jazzfreunde kamen auf ihre Rechnung, die Musik klingt in den Steinen der Ruine noch immer nach und wartet auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.**



**Wenn „lady sunshine und mister moon“ mit „Zwei kleinen Italienern“ sagen: „Komm ein bißchen mit nach Italien“ und „Cindy“ auffordert: „Theo, wir fahr'n nach Lodz“, wo sie „Im kleinen Beisl in unserer Straße“ den „Griechischen Wein“ konsumieren, dann sieht man in Petticoat und Schlaghosen die Jahrzehnte an sich vorbeiziehen. Eine mitreißende Show mit Dirk Smits, Andreas Nessmann, Peggy Forma, Sabine Neibersch sowie jungen Tänzerinnen der Musicalschule, gesangliche Höchstleistungen, flotte Tanzcoreographien gespickt mit Geschichten und Anekdoten aus vergangener Zeit brachten das Publikum zum Schmunzeln und Mitschwingen. Mit dabei ua. auch Bgm. Ing. Reinhard Antolitsch, GV Ing. Gerd Fertala, Prof. Bernhard Wolfsgruber, GR<sup>in</sup> Stefanie Brenndörfer und Waltraud Nessmann.**

**Schriill, bunt und nostalgisch präsentierte die Musicalfactory Kärnten eine Zeitreise in die 50-er, 60er und 70er Jahre.**

Ein großer Dank geht auch an Prof. Bernhard Wolfsgruber und Martin Wiegele mit ihren Praktikanten, die dafür sorgten, dass auf der Ruine stets alles an seinem Platz ist, die Getränke gekühlt sind und die Veranstaltungen bestens vorbereitet sind. Und ein ebenso großes Dankeschön ergeht an das Team der Trafik Krakolinig, das auch heuer professionell, kompetent und situationsflexibel den Kartenvorverkauf abgewickelt hat.

## Natur-Erlebnis-Camp und Motopädagogik im Freien

Pünktlich zum Ferienstart fand im Juli die erste Woche des Natur-Erlebnis-Camps für Kinder von sechs bis zehn Jahren statt. Die Kinder verbrachten fünf erlebnisreiche und spannende Vormittage am Pferdehof Hart. Jeden Tag ging es gemeinsam mit den Lamas auf Entdeckungsreise durch die umliegenden Wiesen und Wälder. Eva

Mikl, Jasmin Michitsch und Silvia Tengg ließen sich so einiges für die Kinder einfallen. Es wurden Häuser im Wald gebaut, die Ponys am Kaschnerhof besucht, Insektenhotels gebastelt und bei dem heißen Wetter im Bach gebadet. Die Kinder durften in dieser Zeit einfach Kind sein und ihrem Erlebnisdrang und Phantasien freien

Lauf lassen. Auch die zweite Camp-Woche im August wurde von den Kinder mit sehr viel Freude besucht.

Außerdem fanden im Juli und August motopädagogische Vormittage statt. An diesen Tagen waren die Kinder mit den Motopädagoginnen auf Erkundungstour in den umliegenden Wäl-

dern unterwegs. Spiel, Spaß und vor allem Bewegung in und mit der Natur standen hierbei im Vordergrund.

**Die Camptage im Juli und August waren ein voller Erfolg und finden sicher nächstes Jahr wieder statt.**



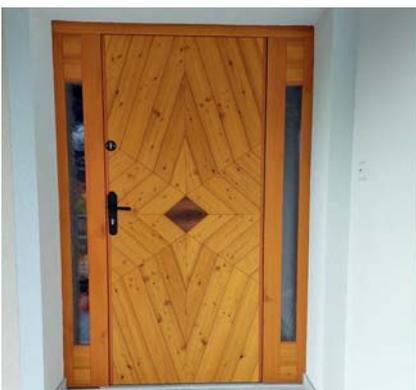
*Sinnvolle und unterhaltsame Freizeitgestaltung in den Ferien ist für die Erholung besonders wichtig.*



*Lamawanderungen in unserer wunderschönen Heimat freut nicht nur die Kinder sondern auch ihre tierischen Begleiter.*

## Neuer Spielturm für die VS St. Leonhard

Ein lang gehegter Wunsch der Kinder der Volksschule St. Leonhard bei Siebenbrunn ist mit Unterstützung der Marktgemeinde Arnoldstein wahr geworden. Rechtzeitig vor Schulbeginn konnte daher durch Direktorin Mag.<sup>a</sup> Gabriele Raup, die Schulreferentin Vzbgm.<sup>in</sup> Michaela Scheurer und Bürgermeister Reinhard Antolitsch der neue Spielturm bereits „ausprobiert“ werden. Damit erhält der vorhandene Spiel- und Sportplatz eine weitere Aufwertung.



mail: [andimikula@aon.at](mailto:andimikula@aon.at)  
[www.tischlerei-mikula.at](http://www.tischlerei-mikula.at)

Tischlermeister

Tel. 0650/43 143 71  
9601 Arnoldstein, Seltschach 117

## Sportlerehrung im Spiegelsaal

Im Rahmen der von LH Peter Kaiser und Landessportdirektor Arno Arthofer ins Leben gerufenen regelmäßigen Sporteherungen drückt das offizielle Kärnten seine Wertschätzung dafür aus, dass Kärntner Sportlerinnen und Sportler unser Bundesland mit ihren Leistungen national und international präsentieren. Mit dabei auch die Laufelite mit Angelo Quaglia, der Gailitzer, der für den LC Villach startet und Birgit Paulitschke, Athletin des SV Thörl-Maglern. Die Freude über die langsam zurückkehrende Normalität im Bereich des Sports stand im Mittelpunkt der Grußworte. Ihre Gratulationen überbrachten zudem Bürgermeister Hannes Mak in Vertretung für LR Sebastian Schuschnigg, ASKÖ Geschäftsführer LABg. Günther Leikam, ASVÖ Präsident Christoph Schasché, Christian Cijan und Josef WIELTSCH von der Sport Union Kärnten.



## Traktortreffen am Dreiländereck

Bereits zum 4. Mal haben sich Traktorliebhaber aus der Region rund ums Dreiländereck bei herrlichem Sommerwetter zusammengefunden, um gemeinsam mit ihren Oldtimer-Traktoren das Dreiländereck zu „erklimmen“. Organisator Dietmar Schuss freute sich daher am 25. Juli besonders darüber, dass 45 klassische Traktoren seiner Einladung folgten und sich am Parkplatz bei der Talstation der Bergbahnen Dreiländereck versammelten. Nach einer kurzen Begrüßung machten sich die in die Jahre gekommenen Fahrzeuge mit

ihren Lenkern über den sogenannten Rodelweg auf den Weg zum Bergrestaurant am Dreiländereck auf 1.506 m Seehöhe. Mehr als 600 Besucher, unter ihnen auch Bürgermeister Reinhard Antolitsch, und die Gemeindevorstände Roland Koch und Gerd Fertala bestaunten die historischen Traktoren und wurden bereits auf die nächste Veranstaltung am Dreiländereck, einem musikalischen Frühschoppen beim Bergrestaurant am 8. August 2021, neugierig gemacht.



Ziel war das Bergrestaurant auf 1.506 m.

Licht kommt von...

**ELEKTRO  
LACKNER**

9602 Thörl-Maglern

+43 4255 8200

Installationen und Verteilerbau  
Home - Automation  
Netzwerktechnik  
Photovoltaik  
Alarmtechnik

**KNX**

www.lackner-elektro.at

## Trauung Lettieri Cosentino Cataldo & Macovei Geanina

Nach 12jähriger Probezeit gaben sich die beliebten Inhaber der Pizzeria Bella Italia in Arnoldstein, Cataldo Lettieri Cosentino und Geanina Macovei, am 10. Juli 2021 im Traungssaal der Marktgemeinde Arnoldstein das JA-Wort. Die sehr emotionale Trauung fand im engsten Familienkreis statt und wurde durch Standesbeamtin Marion Morolz-Mente durchgeführt.

Anschließend lud das frischgebackene Ehepaar zum Empfang und zur Feier in die eigene Pizzeria Bella Italia ein und die Gäste wurden mit traditionellen Spezialitäten aus Kalabrien verwöhnt.

Auch Bürgermeister Ing. Reinhard Antolitsch und Standesbeamtin Marion Morolz-Mente folgten der Einladung sehr gerne und überbrachten ihre Glückwünsche und Geschenke.

Im Namen des Nachrichtenblattes der Marktgemeinde Arnoldstein wünschen wir dem Ehepaar alles Gute für Ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg und viele glückliche Momente.



## Ruinenkirchtag

Mit dem Ruinenkirchtag am 8. September 2021 fand der diesjährige Kultursommer auf der Klosterkirche Arnoldstein seinen Ausklang. Gefeierte wurde mit einer Festmesse, welche von Pfarrer Tivadar Jasura und Diakon Oskar Pöcher zelebriert wurde. Gesanglich umrahmt wurde der Abend vom MGV Landskron und als besondere Überraschung übergab Künstler August Dorn an den Obmann des Vereins zur Revitalisierung der Klosterkirche, Prof. Bernhard Wolfsgruber, eine Ikone als Erinnerungsgeschenk.

Das anschließende gemütliche Zusammensein wurde von der „Nia z’spät Musik“ umrahmt und bis in die Abendstunden gefeiert



**MAG. ELVIRA TRAR**  
öffentliche Notarin

A-9601 Arnoldstein • Gemeindeplatz 4/1/3 • T. 04255 2443 • [elvira.traar@notar.at](mailto:elvira.traar@notar.at) • [www.notariat-arnoldstein.at](http://www.notariat-arnoldstein.at)

# Schlüsselübergabe in Riegersdorf

Die letzte Baustufe in Riegersdorf wurde kürzlich durch die „Meine Heimat“ fertig gestellt und an die neuen MieterInnen übergeben. Mit den 9 Wohnungen umfasst die Wohnanlage in Riegersdorf nunmehr 72 Einheiten, die MieterInnen schätzen vor allem die günstige Lage nahe Villach, aber auch das Leben auf dem Land, das außerdem alle Infrastruktureinrichtungen von Schule über Kindergarten, Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz und den Radweg quasi vor der Haustür bietet. Auch der Umweltschutzgedanke floss in die Planung und Umsetzung mit ein und wurde dafür vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für die von der Fa. Kolitsch Immobilienmanagement geplante und „Meine Heimat“ errichtete 4. Baustufe für ihr Engagement im Klimaschutz ausgezeichnet. Das Gebäude hat 923 von 1.000 möglichen Punkten gemäß klimaaktiv Gebäudestandard erreicht und entspricht damit dem österreichischen Qualitätszeichen für nachhaltige Wohn- und Dienstleistungsgebäude. Beurteilt und bewertet werden dabei neben der Energieeffizienz die Standort- und Ausführungsqualität, die Qualität der Baustoffe und Konstruktion, sowie zentrale Aspekte zu Komfort und Gesundheit.

LHStv.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Gaby Schanig, Helmut Manzenreiter, Vorstandsvorsitzender der „Meine Heimat“, Bgm. Ing. Reinhard Antolitsch, Vzbgm. Karl Zußner, Wohnungsreferentin GV<sup>in</sup> Sigrid Wucherer, Liegenschaftsreferent Roland Koch sowie die Gemeinderäte Gerit Melcher, Ing. Dipl. Wirtsch.- Ing. (FH) Gerd Spitaler und Günther Goach, Aufsichtsratsvorsitzender der „Meine Heimat“ wünschten den neuen WohnungsmieterInnen viel Freude mit ihrem neuen Heim.



Groß und Klein freuen sich über das neue Heim.

R
RENDEZ-VOUS  
RENAULT
4
ALU-WINTERRÄDER GRATIS
4
JAHRE GARANTIE\*

## RENAULT ZOE E-TECH ELECTRIC

3/3 Wegfahrpreis  
€ 8.899,-<sup>1)</sup>

Sichern Sie sich zusätzlich € 3.000,-  
staatlichen E-Mobilitätsbonus<sup>2)</sup>  
395 km Reichweite<sup>3)</sup>

Alle Aktionen und Preise gelten bis 31.10.2021 für Privatkunden bei Kauf des ausgelobten Modells. 1) 3/3 Kredit-Berechnungsbeispiel ZOE PH 2 LIFE R110 Z.E. 40 Complete: Kaufpreis: € 26.967,-, Laufzeit 24 Monate, Anzahlung € 8.899,-, 1. Rate € 9.213,-, Schlussrate € 9.123,-, Gesamtkreditbetrag € 18.336,-, Bearbeitungsgebühr € 361,-, Sollzinssatz 0,99%, effektiver Jahreszins inkl. Services 2,75%, Gesamtbetrag € 18.823,-, zzgl. Einhebung der RSV Small iHv € 126,- zu Vertragsbeginn. Freibleibendes Angebot von Renault Finance (ROI Banque SA Niederlassung Österreich), gültig bis auf Widerruf, bei allen teilnehmenden Renault Partnern. 2) Details unter [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at). 3) Reichweite WLTP (Weltweit harmonisiertes Prüfverfahren für Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge, Standardfahrzyklus: 57 % Stadtstraßen, 25 % Umlandstraßen, 18 % Fernstraßen) für den ZOE Life R110 Z.E. 50 mit 15-Zoll-Leichtmetallrädern. \*Gültig für alle Renault PKW und 100.000 km oder 4 Jahre je nachdem was früher eintritt. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto. Stromverbrauch: 17,3-19,1 kWh/100 km, homologiert nach WLTP.

[renault.at](http://renault.at)

## MOTOR MAYERHOFER

Villach, Triglavstr. 31, Tel. 04242/24867, [www.motor-mayerhofer.at](http://www.motor-mayerhofer.at)

## BMG Metall- und Recycling GmbH

Die BMG Metall- und Recycling GmbH (BMG) ist ein modernes, mit dem neuesten Stand der Technik ausgestattetes Unternehmen, das als Unternehmensziel die umweltschonende Gewinnung von Blei aus Recyclingmaterialien anstrebt und kontinuierlich optimiert.

Durch das natürliche Aufkommen metallischer Rohstoffe in der Region Arnoldstein hat die NE-Metallurgie dort eine mehr als 500-jährige Tradition.

Aktuell werden am Standort verbrauchte Blei-Akkumulatoren, Batterien, Bleischrotte und bleihaltige Reststoffe auf höchstem technischem Niveau verarbeitet.



Wir suchen für unsere Produktionserweiterung Mitarbeiter in den Bereichen

### **Einkauf – Produktion und Instandhaltung (Schlosser)**

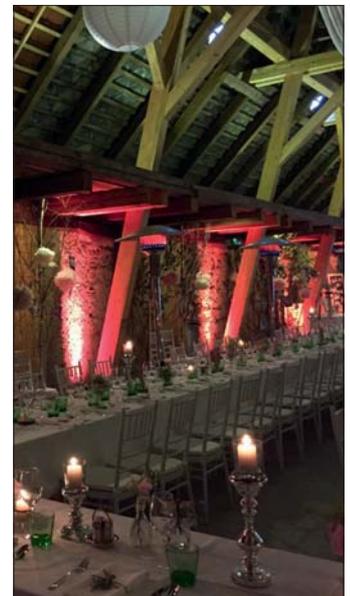
Bewerbungen an: BMG Metall und Recycling GmbH  
Industriestraße 15, 9601 Arnoldstein, Austria  
T: +43 4255 2240-0 | F: +43 4255 2240-225

## Nagl Showtechnik kommt nach Pöckau

Der ambitionierte und sympathische Unternehmer Michael Nagl verlegt seinen Firmensitz und darüber hinaus auch seinen Wohnsitz in die Marktgemeinde Arnoldstein. Am Ortsrand von Pöckau (Gemeinde Arnoldstein) entsteht gerade am kürzlich erworbenen Firmengelände

ein Wohnhaus sowie das neue Firmengebäude. Am Firmengebäude selbst wird zusätzlich eine Photovoltaikanlage installiert und damit dem e5-Gedanken (Energieeffizienz), dem sich die Marktgemeinde Arnoldstein voll und ganz verschrieben hat, Rechnung getragen.

Seit knapp 20 Jahren hat der Vollprofi am Showtechniksektor sein Hobby zum Beruf gemacht und begleitet seine begeisterten Kunden bei ihren Veranstaltungen und sonstigen Erfordernissen. Dazu zählen vor allem Beratung, Verleih, Verkauf, Auf- & Abbau von Licht-, Ton-, Multimedia-, Lasertechnik und Bühnenelementen. Aber auch die technische Begleitung auf Messen für die richtige Ausgestaltung des Messestandes oder Fixinstallationen für den privaten Bereich sowie für Gewerbebetriebe zählen zu seinem Portfolio.



**In-Szenesetzung mit LED-Beleuchtung.**



**Michael Nagl (links) begrüßt Bgm. Antolitsch auf der Baustelle in Pöckau. Die Fertigstellung des Standortes ist für Sommer 2022 geplant.**

### **Kontakt:**

Nagl Showtechnik | Michael Nagl  
Web: [www.nagl-showtechnik.at](http://www.nagl-showtechnik.at)  
Web: [www.deejay-mike.at](http://www.deejay-mike.at)  
Mobil: 0043 676 744 8344

# Feuerwehr Blitzlichter



**04. Juni 2021;** Personenbergung von Silos, die Feuerwehr Arnoldstein übt mit der Drehleiter und dem schweren Rüstfahrzeug.



**05 Juni 2021;** Verkehrsunfall auf der A2 Südbahn, Fahrtrichtung Wien, die Feuerwehr Arnoldstein ist bei Aufräumarbeiten zugegen.



**11. Juni 2021;** Angenommener Brandeinsatz in der Schrotturnstraße, die Arnoldsteiner Kameraden arbeiten das Szenario ab.



**15 Juni 2021;** Tierbergung am Dreiländereck, eine Kuh fällt in einen Schacht, die Feuerwehr Arnoldstein führt gemeinsam mit dem Bagger der Fa. Techt – Bau die Bergung durch.



**23. Juni 2021;** Brandsicherheitswachdienst bei den Sonnwendfeiern in der Gemeinde Hohenthurn, die Wehren Thörl - Maglern und Arnoldstein helfen aus.



**25. Juni 2021;** Motorsägenschulung im Gelände unter Teilnahme des Stützpunkt 1 Arnoldstein.



**25 Juni 2021;** Fahrzeugbergung in der Fluss Straße, Kameraden von Arnoldstein und Hohenthurn arbeiten gemeinsam.



**Ende Juni 2021;** Unwettereinsätze im Bereich der Marktgemeinde Arnoldstein, alle Wehren leisten hervorragende Arbeit.



**03. Juli 2021;** Übung mit dem Tunnelrettungszug der ÖBB im Karawankentunnel, Arnoldsteiner Atemschutzträger sind dabei.

# FEUERWEHR



**16. Juli 2021;** Seilwindenschulung und Arbeiten mit dem Greifzug im Bereich des Parkfriedhofes.



**25 Juli 2021;** Fahrzeugbrand auf der Wurzenpass Straße, die Feuerwehr Siebenbrunn – Riegersdorf löscht den Brand.



**31 Juli 2021;** Tierbergung in der Schütt, ein Reh ist in den Kanal gefallen, die Feuerwehr Arnoldstein rettet es.



**06. August 2021;** Waldbrandereinsatz auf der Zajesera, im Einsatz die Wehren Selttschach - Agoritschach und Arnoldstein.



**13. August 2021;** Wespennester umsiedeln im Bereich des Senecura – Pflegeheim.



**22 Juli 2021;** Schwere Verkehrsunfall auf der B109, der Wurzenpass Straße, ein Fahrzeug überschlägt sich auf dem Bremsweg, die Wehren Siebenbrunn – Riegersdorf und Arnoldstein stehen im Einsatz.



**30 Juli 2021;** Schadstoffaustritt Wurzenpass Straße, die Siebenbrunn – Riegersdorfer helfen aus.



**31. Juli 2021;** Gemeindeübung im Bereich des Wellcums, im Einsatz die Wehren der Gemeinden Arnoldstein, Feistritz/Gail und Hohenthurn.



**13. August 2021;** Arbeiten mit Leitern, die Arnoldsteiner üben.

## Pfarrkindergarten Triangel



### Kontakt:

St. Leonhard b. Siebenbrunn 11 | 9587 Riegersdorf  
Tel.: 0676/8772 7980  
e-mail: pfarrkindergarten-st.leonhard-bs@gmx.at



*Die alljährliche Wanderung zum Trabinerhof mit anschließender Jause fand bei wunderschönem Wetter statt ...*



*... es wurde im Garten gegrillt und geschmaust ...*



*... und wenn dann auch noch der Herr Bürgermeister mit Eis für alle Kinder auf Besuch kommt, ist so ein Kindergartenmonat einfach perfekt!!!*

### **HERBST-Spezialitäten zum Verwöhnen!**

Maroni Schnitten – Apfelstrudel – Apfelkuchen – Birnen- und Karottentorte, sowie mit unserem **HUBERTUSBROT** – das mit frisch gemahlten Korn aus Selttschach produziert wird! **KLOSTERBROT** - reines Roggenbrot, mit natürlichem Sauerteig und Malzbier



# Selitsch

**Bäckerei · Cafe**

9601 Arnoldseiner · Kärntnerstr. 43  
Tel. 04255 / 2353 · Fax DW 20  
Mobil 0650 / 55 40 488  
e-mail: baeckerei-selitsch@gmx.at

**Wir haben alles für Ihren Geschmack! - Besuchen Sie uns - wir freuen uns auf Sie!**

Gut erholt hoffen wir alle auf einen lustigen Kindergartenstart und werden mit unserem Jahresthema

**„Wir gehen durch das ganze Jahr,  
und mein bester Freund ist immer da!“  
sicher wieder viele schöne Stunden erleben.**

Wir wollen uns heuer die Jahreszeiten und die damit verbundenen Veränderungen in Wald und Wiese genauer ansehen und freuen uns darauf, die Tier- und Pflanzenwelt gemeinsam mit unseren Freunden zu erkunden.

## Bürgermeister zurückversetzt in den Kindergarten

Mit großem Hallo und ausgesuchten Gedichten und Liedern wurde Bgm. Ing. Reinhard Antolitsch vor Ferienbeginn im Kindergarten Arnoldstein begrüßt. So erinnerte sich der Bürgermeister gemeinsam mit den Kindern gerne an seine eigene Kindheit zurück werden. Bei seinem Antrittsbesuch wünschte er allen jungen Flöhen sowie den Kindergärtnerinnen eine schöne und erholsame Sommerzeit, viele spannende Erlebnisse und ein freudiges Wiedersehen im Herbst, wenn auch für einige ein großer Schritt bevorsteht und sie in die Schule wechseln.



**Aufmerksam, interessiert und fröhlich zeigten sich die Kinder beim Antrittsbesuch von Bgm. Antolitsch.**



**Mmmh... ein Eis schmeckt immer!**



Ende Juli besuchte Bgm. Ing. Antolitsch auch noch die Kinder der Kindergruppe Liliput. Er stellte sich den neugierigen Fragen und in spannenden Gesprächen unterhielten sich die kleinen Gemeindeglieder mit dem Gemeindeoberhaupt. Zur Auflockerung und Stärkung gab es für die Kleinen und auch ihre Betreuerinnen ein kühlendes Eis, bevor es dann in die Ferien ging.

### **Kontakt:**

Kindergruppe Liliput  
St. Leonhard 3, 9587 Riegersdorf, Tel: 0664/ 261 33 92, E-Mail: kigr.liliput@aon.at

# Miele

Ihr Miele Center in Villach für  
Verkauf, Kundendienst und Ersatzteile

CENTER ● OLSACHER

Ossiacherzeile 46 · A-9500 Villach  
[www.mielecenter.at](http://www.mielecenter.at)

Telefon-Hotline 04242 / 340 00



# Kindergruppe Frechdachs

Dass Kindergarten eine Bildungseinrichtung ist und nicht nur eine Aufbewahrungsstätte für Kinder, steht bei uns an vorderster Stelle. So sind die Angebote, die wir bieten, sehr weitgefächert. Unser Anliegen ist es, möglichst viele Partner zu gewinnen, die mit uns gemeinsam den Kindern Wissenswertes vermitteln.



**Das Programm in den Ferien konnte sich auch sehen lassen! So hatten wir in der ersten Ferienwoche ein Kräutercamp mit Marianne Schorn. Salben, Säfte, Tinkturen wurden gehext.**



**So durften wir bei Herrn Hartweger in Seltschach einen spannenden Vormittag mit seinen Bienen erleben und alles darüber erfahren.**



**Die zweite Woche durften wir mit Katharina Wedam in einer sehr speziellen Shiatsumwoche erleben. Unbeschreiblich.**



**Auch mit Sebastian Mikl waren wir wieder mit seinen Lamas zum Bauernhof Oitzl unterwegs, wo wir alles genau bestaunen durften. Leckere Jause inklusive!**



**Das Highlight war aber sicherlich das Almcamp am Wöllaner Nock mit 8 Kindern, wo wir die Abende beim Lagerfeuer verbrachten, Pizzaofen selbst bauten, Joghurt, Schwarzbeermarmelade, Lärchenpechsalbe uvm. selbst machten ...**



**Weiter folgten wir der Einladung einer langjährigen Freundin in die Kletterhalle Villach, die mit ihrem Mann gemeinsam die Kletterhalle betreibt. Was war das für ein Spaß!**

**Bildung kann so vielseitig sein ... und Spaß machen.**

**Danke an alle die mitbeteiligt sind, den Kindern unvergessliche Momente zu beschern!**

## Kindergruppe Frechdachs

Seltschach 87 | 9601 Arnoldstein | 0676/6106983  
moritz@aon.at | [www.kindergruppe-frechdachs.at](http://www.kindergruppe-frechdachs.at)

# KUNTERBUNTES FERIENERLEBNIS!



Viele glückliche Kinder tummelten sich im August am Bio Hof Kunterbunt. Naturverbundene Betreuerinnen machten die Ferien der Kinder unvergesslich. Zahlreiche Aktivitäten begleiteten uns durch die Sommerzeit. Kreativität, Spiele, Musik und die Tiere waren unsere ständigen Wegbegleiter. Die Kinderhände zauberten tolle Wunderwerke in unsere Umgebung. Es entstanden Waldlager, Insektenhotels, Traumfänger, Steintürme, Tonarbeiten, Naturmandalas, Waldschatzmobiles und vieles mehr. Pony Lilly und die Eselburschen genossen beim Reiten die vielen Streicheleinheiten der

Kinder. Auch die anderen Tiere am Hof wurden mit viel Liebe umsorgt. Jeden Tag plantschten die Gänse in unserem Teich und bekamen Leckerbissen von den Kindern. Auch das Angeln machte den Kindern viel Spaß. Ganz stolz nahmen die Kinder ihre selbstgebastelten Sachen und tollen Erinnerungen mit nach Hause.

**All diese Aktivitäten finden auch in der Ganzjahresbetreuung statt!**

## LERNORT BIO HOF KUNTERBUNT

Die Bärenbande und die Waldfüchse lernen bei uns

am Hof miteinander und voneinander fürs ganze Leben. Der Bildungsrahmenplan der Elementarpädagogik und der Lehrplan der Volksschule werden von uns mit den Elementen der Montessori-, Waldorf-,

Wald-, Reit- und der tierbegleitenden Pädagogik erfüllt und individuell an die Bedürfnisse der Kinder angepasst.



**Kuschelzeit mit Peter.**



**Gänse füttern und beobachten macht Spaß.**



**Kartoffelernte.**



**Zwergenhäuschen.**

### Verein Lernraum Natur

Seltschach 167 | 9601 Arnoldstein

Mag.<sup>a</sup> Sonja Smoliner | 0650/65 30 868

Facebook: Lernraum Natur | biohof-kunterbunt@gmx.at

# Dorfgemeinschaft Erlendorf sorgt für Spiel und Spaß

Am Samstag, 10. Juli 2021, konnten sich 35 Kinder beim Kinder – Sport – Spielnachmittag im Freizeitzentrum Erlendorf unterhalten. Die Durchführung der Spiele wurde von Mag. Harald Steindorfer in bewährter Weise bestens organisiert. Alle Kinder wurden mit Preisen bedacht, die Siegerehrung erfolgte durch Bgm. Ing. Reinhard Antolitsch. Beim anschließenden Grillen und abendlichen Lagerfeuer ließen wir den Nachmittag ausklingen.



**Die Kugel rollt** – so klang es am Samstag, 04. August 2021, durch Erlendorf beim Wiesen-Bocciaturnier im Freizeitzentrum. Bei herrlichem Wetter und bestens vorbe-

reiteten Bocciabahnen haben 30 Mannschaften die sportliche Herausforderung angenommen. Gespielt wurde um den Wanderpokal unseres Bürgermeisters Ing. Reinhard

Antolitsch, alle Mannschaften wurden außerdem mit Sachpreisen bedacht. Die Gesamtleitung und Auswertung der Spiele lag in den Händen von Johann Haberle. Turnier-

gewinner waren Florian Kofler und Lukas Schützelhofer. Sie erhielten den Siegerpokal aus den Händen von Vzbgm. Karl Zußner, der die Siegerehrung vornahm.



Unser Bürgermeister lässt sich die Spielregeln erklären.



Kofler und Schützelhofer nehmen freudenstrahlend den hart umkämpften Siegerpokal aus den Händen von Vzbgm. Zußner entgegen .



**PROJEKTMANAGEMENT GmbH**

Gemeindeplatz 4/II | 9601 Arnoldstein | Austria  
 Tel. +43(0)4255/90321 | Fax +43(0)4255/90322  
 office@ukbpm.at www.ukbpm.at

## Erfolgreiche Teilnahme bei „Kärnten Läufe“ – auch Arnoldstein war vertreten

Vom 20.- 22.08.2021 fand das traditionelle „Kärnten Läufe“ Wochenende am Wörthersee statt. Im Rahmen des „Kleine Zeitung Halbmarathons“ wurden gleichzeitig die Österreichischen Staatsmeisterschaften ausgetragen.

Nadin Kazianka nahm erfolgreich gleich an mehreren Bewerben teil. Zum Auftakt startete sie am Samstag beim Viertelmarathon, finishte mit einer Zeit von 44:05 die 10,55 km und holte sich die Silbermedaille in der W 35. Am Sonntag absolvierte sie als Draufgabe den „Kleine Zeitung Halbmarathon“ in 1:35:59. In der Kombiwertung „Queen of the lake“ (bestehend aus Viertel- und Halbmarathon) sicherte sich Kazianka mit deutlichem Vorsprung den 1. Platz. In der Mannschaftswertung konnte sich Nadin (gemeinsam im Team vom ASKÖ Villach mit Sigrid Sabbadini-Tengg und Barbara Santer) die Bronzemedaille sichern.



Foto: © Nadin Kazianka

Auch Angelo Quaglia war in der M55 am Start und legte den Halbmarathon in einer Zeit von 1:19.56 zurück, damit konnte er sich eine weitere Goldmedaille um den Hals hängen. Dies brachte

ihm gleichzeitig den Österreichischen Staatsmeister über diese Distanz ein. In der Teamwertung holte er sich mit Wolfgang Zwerger und Julian Pinter den 6. Platz.



Foto: © Angelo Quaglia

## Neues vom Pensionistenverband OG Radendorf-Riegersdorf

### Wallfahrt auf den Hemmaberg

Endlich konnte die PVÖ –Ortsgruppe Radendorf / Riegersdorf mit seinen Mitgliedern nach der langen Coronapause wieder zu einer Tagesfahrt starten. Die Fahrt ging nach Globasnitz zum Pfarramt, wo Hr. Pfarrer Sticker schon auf uns wartete. Gemeinsam ging es dann auf den Hemmaberg, mit Besichtigung der Ausgrabungen. Anschließend wurde ein Gottesdienst gefeiert, danach ging es zu der Rosaliengrotte. Das Mittagessen wurde am Sagerberg im Berggasthof Benetek eingenommen. Auf der Heimfahrt machten wir noch einen Stopp in einer Buschenschenke, es war ein schöner gemütlicher Ausflug.



Endlich wieder gemeinsam unterwegs – die Pensionisten am Hemmaberg.

# TCA -Tennisclub Arnoldstein wieder voll da

Nachdem uns die Corona Pandemie leider wieder um unsere Wintertrainings und Saisonvorbereitungen gebracht hat, konnten wir Ende April mit dem GÖST – Tag (Ganz Österreich spielt Tennis) endlich in die Saison 2021 starten.

Heuer ging der TCA mit insgesamt 16 Mannschaften in die Kärntner Mannschaftsmeisterschaften, wobei in diesem Jahr wieder tolle Erfolge erzielt werden konnten. Die erste Damenmannschaft unter Susanne Mikula war bis zur letzten Runde Tabellenführende in der Gruppe A der Landesliga B. Bis zum letzten Spieltag konnten alle Begegnungen souverän gewonnen werden, und der Aufstieg in die Landesliga A war zum Greifen nah. Bei der letzten Begegnung gegen den unmittelbaren Aufstiegskonkurrenten Launsdorf fehlte dann aber leider das nötige Spielglück, und 3 Spiele gingen im Champions Tie-Break verloren. Dieser Tag endete dann mit einer bitteren Niederlage, wodurch der Aufstieg nicht geschafft werden konnte. Unsere Damen gehen aber mit voller Motivation in die nächste Saison, und vielleicht klappt es ja 2022 mit dem Aufstieg in die höchste Kärntner Spielklasse. Die Allgemeine Herrenmannschaft unter Christopher Vido konnte trotz schwieri-

ger Gruppe den Aufstieg in die 2. Klasse feiern. Nach 2 bitteren Unentschieden und einer Niederlage wurde in allen weiteren Spielen voll gepunktet, und es konnte der zweite Tabellenrang hinter Obervellach und der Aufstieg fixiert werden. Auch bei den Herren +45 mit Mannschaftsführer Gerhard Vido konnte der Aufstieg in die nächste Spielklasse gefeiert werden. Seine Mannen dürfen in der nächsten Saison wieder in der Landesliga B antreten.

Das Ende der Mannschaftsmeisterschaft war zugleich der Beginn der TCA Vereinsmeisterschaften. Auch heuer mussten wir uns an die gegebene Situation anpassen und den Turnierstart um eine Woche vorverlegen, konnten aber immer einen reibungslosen Ablauf unseres Turniers gewährleisten. Es gab wieder über 3 Wochen hinweg spannende und ausgeglichene Partien auf unserer Tennisanlage zu bestaunen. Am Finaltag konnten sich dann die Besten untereinander messen und den zahlreichen Zuschauern Tennis auf hohem Niveau bieten. Nachdem die Einzel und Doppelsieger feststanden, wurden endlich die Griller angeworfen und für das leibliche Wohl unserer Mitglieder gesorgt. Auch im heurigen Jahr durften wir wieder die Mädchenband

„FSG“ begrüßen, die wie auch schon in den vergangenen Jahren für die musikalische Unterhaltung und sehr gute Stimmung sorgte. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden von den Kleinsten bis zu den Größten alle Spieler für ihre hervorragenden Leistungen geehrt.

Anschließend wurden auch die Preise unserer großen Verlosung ausgegeben, und viele konnten sich über tolle Preise freuen. Im Anschluss ließen wir den Tag noch mit dem traditionellen Pfandturnier unter der Leitung von Helmut Koller ausklingen.



**Vereinsmeisterin Susanne Mikula und Vereinsmeister Christian Mikula.**

- Herren +45:* Gerhard Vido
- Damen +45:* Michaela STUBNER
- Herren B:* Manuel Emberger
- Damen B:* Laura MACK
- C – Bewerb:* Daniel Burmester
- Jugend:* Lena KATHOLNIG
- Herren Doppel:* David Kanduth u. Christopher Vido
- Damen Doppel:* Ina Kranner u. Anna Maria Vido
- Mixed Doppel:* Jasmin STERN u. David KANDUTH
- Pfandturnier Erw.:* Harald WUCHERER u. Ina KRANNER
- Pfandturnier Kinder:* Tobias STERN u. Lilly MIKULA

# PV OG Arnoldstein – der Kultur auf der Spur

Zahlreiche Mitglieder der PVÖ Ortsgruppe Arnoldstein nahmen an der Kirchenführung in der „Andreaskirche“ in Thörl-Maglern teil. Die Fresken „das lebende“ oder „handelnde Kreuz“ mit der Passion von Thomas von Vil-

lach (15. Jahrhundert) wurde uns von Diakon Herrn Oskar Pöcher auf beeindruckende Weise nähergebracht. Bei einer guten Jause ging ein interessanter und lustiger Nachmittag zu Ende!



**Klosterruine:** Nach langer Corona Zwangspause lud die Ortsgruppe Arnoldstein ihre Mitglieder zu einer Führung auf die Klosterruine Arnoldstein ein. Prof. Bernhard Wolfgruber führte die interessierten Mitglieder durch die ehrwürdigen Gemäuer der Klosterruine. Es wurde nicht nur für das leibliche Wohl gesorgt, auch die Unterhaltung durch „die Hinterkoflacher“ kam nicht zu kurz. Bei einem Traumblick auf unsere Heimatgemeinde Arnoldstein ging ein interessanter und lustiger Nachmittag zu Ende. Das Team der OG Arnoldstein möchte sich bei Prof. Bernhard Wolfgruber und Bgm. Ing. Reinhard Antolitsch, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, aufs Herzlichste bedanken.



**Information und Unterhaltung – die Mitglieder des PV Arnoldstein genossen den Tag auf der Klosterruine.**

## Jahresversammlung

Im gut besuchten Kulturhaus, fand die erste große Veranstaltung „die Jahresversammlung“ der Ortsgruppe Arnoldstein statt. Die Obfrau Barbara Preschan konnte zahlreiche Mitglieder, Jubilare und die Ehrengäste Bgm. Ing. Reinhard Antolitsch, GV<sup>in</sup> Mag. Sigrid Wucherer, GR<sup>in</sup> Frau Stefanie Brenndörfer, Diakon Oskar Pöcher und Bezirksvorstand Günther Tschachler recht herzlich begrüßen. Nach einer Gedenk-

minute für die im Vorjahr verstorbenen Mitglieder gab die Obfrau einen Rückblick auf das schwierige Jahr 2020. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung von 30 Mitgliedern für ihre langjährige Treue zum Pensionistenverband. Besonders sei auch Frau Josefine Fröhler für ihre 55-jährige Mitgliedschaft und Frau Helga Tributsch für ihre 40-jährige Mitgliedschaft und 20-jähriges Jubiläum als Kassierin hervorzuheben.



**20 Jahre „Finanzministerin“ – unsere Helga!**

**TRAKTOREN  
LANDMASCHINENTECHNIK  
HANDEL, REPARATUR, ERSATZTEILE**

*Harald*  
**Lientschnig** e.U.  
[www.landtechnik-lientschnig.at](http://www.landtechnik-lientschnig.at)

9601 Arnoldstein Tel.: 04255 / 2486 Mobil: 0664 / 260 1767

**FRÜHBEZUGSPREISE!  
JETZT BESTELLEN  
UND WENIGER BEZAHLEN**

Machen Sie die  
**Schneefräse winterfit!**

**DIE MÄHSAISON RÜCKT  
DEM ENDE ZU.**

Bringen Sie uns Ihren **Rasenmäher,  
Rasenroboter oder Rasentraktor zum Service!**

**Abhol-/Zustellservice auf Wunsch!  
Wir freuen uns auf ihren Anruf!**

## Lustiger Ausflug der PV OG Arnoldstein zum Stubinger Volte!

Die Ortsgruppe Arnoldstein machte kürzlich einen Ausflug zur Jausenstation Stubinger, Buggl in Bach. Nach einem köstlichen Mittagessen spielten die Musikanten „VOLTE und sein Schilehrer Trio“ zünftig auf. Keiner blieb auf seinem Stuhl sitzen. Es wurde bis zur Abfahrt am späten Nachmittag gelacht und getanzt. Alle waren begeistert und freuen sich schon auf die nächste Veranstaltung der Ortsgruppe Arnoldstein.



**Ausgezeichnete Stimmung herrschte beim Ausflug zum Stubinger Volte**

## Gratulationen

### 80 Jahre

Die rüstige Pensionistin Anni Tschofenig feierte ihren 80. Geburtstag. Die Obfrau Barbara Preschan und Pauline Temel gratulierten der Jubilarin. Das gesamte Team der Ortsgruppe schließt sich den Glückwünschen an und möchte sich auf diesem Wege bei unserer Anni für die ausgezeichneten Kuchen, die sie bei jeder Veranstaltung mitbringt, aufs herzlichste bedanken.



### 90 Jahre

Frau Berta Morolz feierte ihren 90. Geburtstag. Die Obfrau Barbara Preschan und Alfred Tschinderle gratulierten der Jubilarin mit einem netten Präsent.



## VERGESSEN SIE WETTERVORHERSAGEN



- ▶ **Wir haben die richtigen Winterreifen für Ihr Auto**
  - ▶ Bei uns bekommen sie alle Marken
  - ▶ Vom Testsieger bis zum günstigsten Reifen
  - ▶ Wir können bis 24" Zoll montieren
- Der Reifenspezialist in Ihrer Nähe**  
**Schauen Sie Vorbei**

**Auto Buchacher**  
Reparaturen aller Marken

Tel.: +43(0) 4255 27 338  
Mobil: +43(0) 664 13 33 139  
e-mail: office@auto-buchacher.at

Harald Buchacher  
Kärntnerstraße 14  
9601 Arnoldstein

## Radtour ins Gailtal

Die diesjährige Radtour der Ortsgruppe Arnoldstein führte die Mitglieder in das wunderschöne Gailtal, genauer gesagt in das Dörfchen Vorderberg. In der „Ortsburg“ wurden die Radler mit heimischen Spezialitäten verwöhnt. Bei einem guten Glas Wein im „Café Central“ in Arnoldstein fand ein gelungener Ausflug sein Ende. Die Radlergruppe freut sich schon auf Wiedersehen!



**Ausgezeichnete Stimmung herrschte beim Ausflug zum Stubinger Volte**

# Valeina Dance am World Dance Masters 2021 in Opatija/Kroatien

## 3-fach WM-Titel für die Valeina Dance Champions

Das World Dance Masters 2021 ist vorüber. 60 Tanzschulen aus 10 Nationen waren mit 1000 TänzerInnen für 4 Tage in vollem Einsatz und nützten eine der wenigen Großveranstaltungen, die heuer in diesem Bereich angeboten wurden. Die Tanzschule Valeina war heuer mit 5 Tänzen am Bewerb vertreten: Das erfreuliche Ergebnis 3x 1.Platz, 1x 2.Platz, 1x 3.Platz.

Das World Dance Masters 2021 wird in langer Erinnerung bleiben. Erstmals wurde es in Opatija/Kroatien durchgeführt. Coronabedingt war es heuer deutlich kleiner und familiärer. Opatija hat einen wunderschönen Rahmen für diese Veranstaltung geboten. Im Theater Gervais wurden an 4 Tagen 400 Tanzbeiträge präsentiert und von einer internationalen Jury bewertet. Den tänzerischen Höhepunkt bildete die „Gala“ (eine Auswahl der 20 besten

Tänze des Turniers) die erstmals im Open Air Theater von Opatija vonstattenging. Die heimische Tanzschule Valeina (mit Standorten in Villach, Klagenfurt, Nötsch und Arnoldstein) war heuer mit einem verhältnismäßig kleinen Aufgebot am Start, aber um umso erfolgreicher. Gleich 3 erste Plätze gehen auf das Konto der Valeina Dance Champions, die ihrem Namen damit wieder einmal volle Ehre gemacht haben. 2 dieser Titel und ein dritter Platz wurden im A-Finale ertanzt, was diesen Erfolg nochmals aufwertet.

### Für Arnoldstein

#### besonders erfreulich:

Die Valeina Junioren-Gruppe „Prison Break“ mit Lena Zimmermann aus Arnoldstein, tritt mit einer schwungvollen und abwechslungsreichen „Gefängnis-Ausbruchsgeschichte“ an. Sie sahen sich der härtesten Konkurrenz gegenübergestellt, konnten



Das Valeina Juniorenteam.



Lena Zimmermann (Mitte) tanzt sich mit ihren Kolleginnen aus Villach auf das WM Podest.

sich aber letztendlich den 3.Platz im A-Finale sichern. Dieser Erfolg stellt einen Meilenstein in der 20-jährigen Erfolgsgeschichte dar. Erstmals wurde im A-Finale im Juniorenbereich in der Disziplin „Commercial“ ein Podestplatz ertanzt. Groß war natürlich die Freude des 9-köpfigen Teams mit Lena Zimmermann, Livia Stubinger, Catherina Koller, Lena Kolitsch, Eva Wutte, Florentina Gessler, Lisa Ortner, Lea Geyer, Antonia Kofler.

Für eine weitere Sensation aus Kärntner Sicht sorgte Lena Kolitsch mit ihren Stepp-Tanzkolleginnen aus Lienz (Antonia Kofler, Nina Wanker und Alina Kerstein). Erstmals Platz 1 in einem WM A Finale. Gratulation!! Die Tanzschule startet nun in das neue Tanzjahr – Anmeldungen sind ab sofort möglich! Angeboten werden Ballett, Jazz, HipHop, Modern, Step und Breakdance. Info: [www.valeinadance.eu](http://www.valeinadance.eu) bzw. 0699 111 70 585 (Mag. Jost).



## STEFAN Murrer

SANITÄR - HEIZUNG - SERVICE GmbH

**Ihr Spezialist für:**

- Beratung, Planung, Service, Bäder, Wellnessoasen
- Heizungsanlagen mit Fernwärme, Öl, Gas oder Alternativenergien (Wärmepumpen, Pellets, Holzvergaser, Solarenergie)
- Reparaturen, Photovoltaik, Schwimmbadbau

Warmbader Str. 54, 9585 Müllnern, Tel.: 04257/29130, E-Mail: [stefan@murrer.at](mailto:stefan@murrer.at)

# SV Thörl-Maglern – Erfolge am laufenden Band

## Meisterschaften in Rif/Salzburg!

In einem sensationellen 800m-Rennen der österreichischen U23 Meisterschaften konnte unsere Leichtathletin Anna Koch völlig überraschend mit einer Zeit von 2:16,45 die Silbermedaille erringen! Dabei konnte sie ihre persönliche Bestleistung um etwa 4 Sekunden verbessern. Am 2.Tag der österreichischen U23 Meisterschaften konnte Anna Koch neuerlich ihre gute Form unter Beweis stellen. In neuer persönlicher Bestzeit von 4:47,83 über 1500m belegte sie den ausgezeichneten 6.Platz.

## Super Saisonabschluss am 14. August:

Beim internationalen JOSKO Laufmeeting in Andorf gelang unserer Leichtathletin Anna Koch mit dem 8.Platz ein ausgezeichneter Saisonabschluss. In einer neuen persönlichen Bestzeit von 2:59,01 über 1000m wurde sie bei diesem Austrian Topmeeting drittbeste Österreicherin.



**Sensationelle Leistungsverbesserung um ca. 4 sec bringt Anna die Silbermedaille ein.**

## Die Kleinen ganz GROSS!

Für den Nachwuchs fand nach langer Pause endlich wieder ein Mehrkampf statt. 3 Mädchen und 4 Burschen des SV Thörl-Maglern konnten sich im Rahmen des 4. Völkermarkter Steinzeit Mehrkampf in den Disziplinen Sprint, Weitsprung, Kugelstoßen, Vortexwurf, Hindernislauf und 800m Lauf mit Gleichaltrigen messen. Kelani und Kimberly Koman, Maria Smoliner, Patrick

Drolle, David Koller, Georg und Roman Lex waren mit großer Freude und großem Einsatz dabei und stellten ihre sportliche Vielseitigkeit unter Beweis. Es gab durchwegs gute Leistungen und Platzierungen, wobei vor allem die beiden Stockerlplätze von Patrick und Roman für freudestrahlende Gesichter bei den Athleten und anwesenden Eltern sorgten.

## Bronzemedaille für Birgit Paulitschke.

Bei den im Rahmen von „Kärnten läuft“ durchgeführten Staatsmeisterschaften im Halbmarathon erkämpfte sich Birgit Paulitschke die Bronzemedaille in der Klasse W50. Auf der 21,1 km langen Strecke verfehlte sie mit einer Zeit von 1:42:17 Silber nur um 51 Sekunden. Nach dem Staatsmeistertitel über die 10 km Distanz ist es für Birgit heuer bereits der 2. Stockerlplatz bei österreichischen Meisterschaften. Beim Kraiger Berglauf bewies Birgit einmal mehr, dass sie eine echte Berglaufspezialistin ist. Auf der 10,6km langen Strecke, bei der es 670hm zu überwinden galt, ließ sie ihren Gegnerinnen keine Chance und siegte in der Klasse W50.



**Die Berglaufspezialistin ist auch auf der Langdistanz kaum zu schlagen.**



**Stolze Athleten – stolze Trainer, das konsequente Training zahlt sich aus.**

## 20. Sparkasse Citylauf.

20 Teilnehmer/innen unseres Vereins schnürten Ende Juli die Laufschuhe und nahmen den Kampf gegen die Uhr und die Konkurrenz auf. Aufgrund des internationalen Starterfeldes und der Präsenz der starken Triathlon- und Langlaufteams hingen die Trauben diesmal ziemlich hoch. Trotzdem gab es für unsere Athletinnen und Athleten neben zahlreichen Top Ten Plätzen auch einige Stockerlplätze: Kathlen Jannach siegte in der Klasse U18, unsere jüngste Kelani Koman freute sich über die Silbermedaille in der Klasse U6 und Mavie Pirker komplettierte den Medaillensatz mit dem 3. Platz in der Klasse U10!



**Die strahlenden Gesichter beweisen es: Laufen macht glücklich!**

## 4. DreiländerATTeck – ein Heimspiel für den SV Thörl-Maglern

5 km, garniert mit 800 hm, Ziel Dreiländereckmarterl. So lauteten die Eckdaten, die für die LäuferInnen am 28. 8. 2021 bedeutsam waren. Und das waren die Spitzenleistungen unserer Athletinnen und Athleten:

M60: Platz 1 Herbert Schmucker (57:31)  
Platz 3 Dietmar Werkel (1:03:16)  
M55: Platz 2 Gerhard Tschofenig (44:52)  
W50: Platz 1 Birgit Paulitschke (51:08), Gesamt Rang 5  
W AK: Platz 1 Katharina Perhinig (51:29), Gesamt Rang 6  
M AK: Platz 3 Johannes Schmucker (40:46) Gesamt Rang 8

Beim anschließend durchgeführten Kinderberglauf im Bereich der Dreiländereckhütte gab es erfreulicherweise ebenfalls einige Medaillen zu bejubeln:

U8: Platz 1 Leon Pichler, Platz 2 Erik Habesohn  
U10: Platz 1 Patrick Drolle  
U10: Platz 1 Maria Smoliner, Platz 2 Lilly Pichler



**Begeistert von den starken Leistungen zeigten sich auch Vzbgm. Karl Zußner und GV Roland Koch (Obmann SV Thörl-Maglern)**

## Es gibt aber noch mehr...

Außer einem erfolgreichen Leichtathletikteam hat der SV Thörl-Maglern aber noch wesentlich mehr zu bieten. So kann auch vereinsmäßig Tennis bis Tischtennis gespielt und trainiert werden, welche Möglichkeiten es in der Sportanlage „Ladina“ noch gibt, konnten Interes-

sierte bei den Schnuppertagen herausfinden. Bei Interesse einfach bei Obmann Roland Koch nachfragen oder auf der homepage nachschauen. Gemeinschaft, Spiel, Spaß, Trainingsarbeit und Wettkampffeeeling vereint in einem Verein!



# Klima- und Energiemodellregion (KEM) „Terra Amicitiae“ informiert:

## E-Carsharing um zumindest ein Jahr verlängert

**Arnoldstein setzt weiterhin auf innovative und umweltfreundliche Mobilitätsangebote.**

E-Car Sharing ist dank unserer Werbe- und damit Finanzierungspartner für das nächste Jahr (bis zumindest 30.04.2022) sichergestellt. Laden dank Ladekarte nun auch unterwegs kostenlos! Carsharing ist nicht nur gut für die Umwelt. Wer auf ein (Zweit)Auto verzichten kann, spart auch Kosten und Nerven! Das Fahrzeug verfügt über eine Reichweite von rund 235 km und kann mit 43 kW schnellgeladen werden. Zur Nutzung des Car-Sharings ist eine Online Anmeldung erforderlich, danach muss ein Termin für eine ca. einstündige Einschulung vereinbart werden. Zur Anmeldung: <https://www.familyofpower.com/e-ca.../anmelden-und-losfahren>



v.l.n.r. Umweltberater Kurt Bürger, KEM Manager Bernhard Reinitzhuber, Ing. Karl-Heinz Gradsak (Umwelt und Innovation Arnoldstein GmbH), Bgm. Ing. Reinhard Antolitsch.

## „Raus aus fossilen Brennstoffen“ auch bei Großanlagen

**Neue Pelletheizung bei der Freiwilligen Feuerwehr / Mehrzwecksaal Riegersdorf in der Marktgemeinde Arnoldstein offiziell durch Bürgermeister Ing. Reinhard Antolitsch in Betrieb genommen.**

Die ursprüngliche Flüssiggasheizung war schon in die Jahre gekommen. So hat sich die Gemeinde entschieden, mit finanzieller Unterstützung über das Kommunale Investitions Gesetz, der Investitionsförderung in Klima- und Energiemodellregionen sowie der Alternativenergieförderung des Landes Kärntens ein neues alternatives Heizsystem einzubauen. Die aktuelle Pelletheizung (Doppelkesselanlage) hat eine Gesamtleistung von 96 kW. Durch die Umsetzung können ins-

gesamt 27,3 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart werden. Durch Verbesserung der Energieeffizienz und geringeren Kosten bei den Pellets kommt es zu einer Einsparung bei den Brennstoffen von rund € 4.500,-/Jahr. Nicht zu unterschätzen sind die Einsparungen beim Stromverbrauch, interessanterweise sind alte Heizungen auch regelrechte Stromfresser.

Keine Sorge bei der Brennstoffversorgung macht sich KEM Manager DI Bernhard Reinitzhuber. Kärnten verfügt über eine starke Sägeindustrie, welche uns mit ausreichend Pellets versorgt. Kärnten exportiert sogar 200.000 Tonnen Pellets / Jahr. Selbst nach der Energiewende wird Kärnten ein Pellets-Exportland bleiben. Pellets werden dabei NUR aus Sägespänen hergestellt, kein Baum fällt der Produktion zum Opfer.



v.l.n.r. Bgm. Ing. Reinhard Antolitsch, Umweltberater Kurt Bürger, WSB Haustechnik, Umsetzung und Installation: Ing. Armin Themessl

### Energie- und Förderberatungen:

Klima- und Energieregionsmanager der Region „Terra Amicitiae“

DI Bernhard Reinitzhuber

Mo. 08:00 bis 12:30

Fr. 08:00 bis 12:00

Gemeindeamt Arnoldstein, 1 OG, kleiner Sitzungssaal  
Vorherige Terminvereinbarung wird gebeten

Tel. 0699 / 81 23 70 66

kem.terra@ktn.gde.at

[www.kem-terra.at](http://www.kem-terra.at)

facebook: Modellregion Arnoldstein-Finkenstein-St. Jakob



**Das Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Klima- und Energiemodellregionen 2020“ durchgeführt.**

## Insektenreichtum in den Kärntner Naturparken

**Insekten sind die artenreichste Tiergruppe überhaupt, doch leider haben sie durch negative Umwelteinflüsse schwer zu kämpfen. Die beiden Kärntner Naturparke Dobratsch und Weissensee setzen sich durch unterschiedlichste Projekte für den Schutz und Erhalt der kleinen Sechsheiner ein.**

Der Naturpark Dobratsch gilt als eines der schmetterlingsreichsten Gebiete Österreichs. Schon im Jahre 2013 startete der Naturpark ein umfassendes „Schmetterlings-Projekt“. Die Förderung des Wiener Nachtpfauenauges bildet einen wesentlichen Schwerpunkt des Projektes. Die Futterpflanzen für diesen Schmetterling wurden aus regionalem Saatgut gezogen und an zahlreiche GartenbesitzerInnen verschenkt, um die Verbreitung zu unterstützen. Eine weitere Schmetterlingsart, deren Vorkommen durch gezielte Maßnahmen im Gelände gefördert wird, ist die Kiefersaateule, ein seltener Nachtfalter. Das Insekt benötigt als Raupe sandige Lebensräume mit besonders lückigen Grashorsten, wie sie an unverbauten Flüssen zu finden sind. Durch die massive Verbauung der Gail ist eine natürliche Überschwemmung ausgeschlossen und die offenen Flächen wachsen zu. Die Erhaltung

des Standorts hat bei diesem Projekt oberste Priorität. Die Kinder der Naturpark-Schule Dobratsch, VS Arnoldstein, haben sich im Unterricht die Biene als Schwerpunktthema herausgepickt und einen Erlebnisweg entworfen und umgesetzt, der auch von anderen Schulen genutzt wird. Außerdem haben sie ein eigenes Maskottchen, die Biene „Mela“, kreiert.

„Mit all diesen Projekten leisten die Kärntner Naturparke einen wertvollen Beitrag zum Schutz und Erhalt der Insektenvielfalt. Mir ist es ein großes Anliegen, die einzigartige Schönheit und Biodiversität unserer Kärntner Naturparke Dobratsch und Weissensee auch für kommende Generationen zu erhalten, unsere Jüngsten in den Naturparkschulen aktiv miteinzubeziehen und wertvolles Wissen weiterzuvermitteln!“, betont Naturparkreferentin Landesrätin Sara Schaar.



**Der Bienenlehrpfad im Konventgarten mit dem Maskottchen „Mela“ lockt viele Besucher und fleißige Bienen an.**



**Workshop mit Dr. Thomas Friess und Mag. Mark Ressel**

### Neue Adresse: Naturparke Kärnten

Werthenau Str. 28, 9500 Villach  
 robert.heuberger@ktn.gv.at | Tel: 04242 5757 130

LTL-KFZ-TECHNIK GmbH  
 ATU 74524008 FNS130932  
 9586 Furrnitz, Kärntner Straße 46/1

NEU

## Meisterhaftes Service für alle Marken

Reparatur & Service nach  
Herstellervorschrift

Kärntner Straße 46/1 · 9586 Furrnitz

Ihr SUBARU Partner  
Verkauf & Service

LTL-KFZ-Technik-Lindner

info@kfz-technik-lindner.at · Tel.: 04257 29152  
 Mst. Toni Lindner Tel.: 0664 2429865

# Naturpark Dobratsch: Neues Besucher-Leitsystem in der Schütt

**Das neue Leitsystem beinhaltet Info-Tafeln, interaktive Memory-Elemente und Zufahrtsbarrieren – die Besucher der Schütt sollen animiert werden, das Auto stehenzulassen**

Die Europaschutzgebiete der Schütt sind nicht nur ein einzigartiger Naturraum, sondern auch ein wichtiges Naherholungsgebiet. Dies führte in den letzten Jahren zu einer massiven Zunahme des Verkehrs (Befahren und Verparken von Waldwegen), von Zeltplatz-Errichtungen, Lagerfeuern und Partys. Gemeinsam wurde von der Stadt Villach, der Naturpark-Gemeinde Arnoldstein, Grundbesitzern und vom Naturpark Dobratsch ein Besucher-Leitsystem erarbeitet, das heuer in der Schütt errichtet und umgesetzt wurde.

Konkret wurden sechs Info-Tafeln über den Naturraum Schütt sowie zwei interaktive Memory-Elemente für Kinder installiert, die an den Plätzen mit viel Frequenz auf den besonderen Lebensraum hinweisen und dazu animieren, sich in diesen Europaschutzgebieten richtig zu verhalten. „Es wurden weiters vier Zufahrtsbarrieren mit Hilfe von Wegschränken auf Waldwegen errichtet, um das Befahren von Waldwegen oder das Parken entlang von Waldwegen nur für Berechtigte wie Grundbesitzer zu erlauben“, informiert Schaar. Im Zuge der Präsentation des Besucher-Leitsystems wurde auch der neue barrierefreie Geolehrpfad Rosstratte, der Ende Juli eröffnet wurde, besichtigt.

Außerdem hielt der Verein Naturpark Dobratsch seine 13. Generalversammlung ab. Dabei wurden die Galerie Walker in Nötsch



Foto: © Büro LR.in.Schaar

**13. Generalversammlung des Vereins Naturpark Dobratsch: Bgm. Alfred Altersberger (Nötsch), Naturpark-Vorsitzende und Vize-Bürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner (Villach), GR Johann Oitzl (Nötsch), Bgm. Christian Hecher (Bad Bleiberg), Helmut Serro (Abteilung 8), Landesrätin Sara Schaar, Naturpark-Manager Robert Heuberger, Oskar Tscherpel (Vorsitzender Naturpark Rat), Vize-Bürgermeister Michael Rohr (Nötsch) und Bgm. Reinhard Antolitsch (Arnoldstein; von links)**

und der Litzlhof der Familie Wiegele in Villach zu neuen Naturpark-Partnerbetrieben ernannt. Berichtet wurde auch über die Verleihung des

Qualitätssiegels als Aufnahmeorganisation im Europäischen Solidaritätskorps. „Damit können junge Menschen im Naturpark Dobratsch

Umwelt- und Klimaschutzprojekte durchführen und im Naturpark mitarbeiten“, freut sich Schaar.



Foto: © Büro LR.in.Schaar

**Im Naturraum Schütt: Elisabeth Oitzl (Gasthof Oitzl, Naturpark-Partnerbetrieb), Jürgen Misotitsch (Bergwacht), Landesrätin Sara Schaar, Oskar Tscherpel (Vorsitzender Naturpark Rat), Naturpark-Manager Robert Heuberger, GR Johann Oitzl (Nötsch) und die Bürgermeister Alfred Altersberger (Nötsch) und Reinhard Antolitsch (Arnoldstein; von links)**

## Es fliegt, es fliegt, es fliegt ... ein Wespenbussard

Wie jeden August war auch heuer wieder der Naturpark fest in den „Klauen“ der Greifvögel, allen voran des Wespenbussards.

Eröffnet wurden die 14. Greifvogelwochen im Naturpark feierlich von Bgm. Ing. Reinhard Antolitsch, Bgm. Christian Hecher (Bad Bleiberg), Vzbgm.in Michaela Scheurer und Bird Life Campleiter David Nayer am 18. August. Von 19. bis 29. August informierten die Naturpark-Ranger täglich von 11.00 – 15.00 Uhr beim „Sky Walk“ am Parkplatz 6 der Villacher Alpenstraße über das einzigartige Phänomen, wenn über 5.000 Greifvögel über den Dobratsch Richtung Süden überfliegen.

**Forschung und Natur-Attraktion in einem**  
Wichtig ist anzumerken, dass die Greifvogelwochen Bewusstseinsbildung, Natur-

Attraktion und Populations-Monitoring vereint. Die Greifvogelwochen zählen zu den am meisten besuchten Veranstaltungen im Natur-

park Dobratsch. Jährlich werden auch ornithologische Besonderheiten entdeckt wie Gänsegeier, Fischadler und Steinadler.



**Bgm. Reinhard Antolitsch, Vzbgm.in Michaela Scheurer, NP-Mitarbeiterin Alexandra Schaschl, Elisabeth Oitzl, Campleiter David Nayer und Bgm. Hecher warten gespannt auf die ersten Sichtungen der Greifvögel (Fotocredit: NP Dobratsch)**

## Zentrales Geschäftslokal in Arnoldstein zu kaufen



Die gut aufgeteilten, hellen Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoss des Hauses. Nutzfläche: ca. 88,13 m<sup>2</sup>. Im Kellergeschoss befindet sich ein Vorräum und ein großer Kellerraum mit ca. 26 m<sup>2</sup>. Parkflächen sind vorhanden. Kaufpreis auf Anfrage.

+43 42 42 / 45 304

office@nageler.biz

www.nageler.biz



Hausergasse 9, 9500 Villach Tel: 04242 / 45 304





# 24 Stunden Hotline der Marktgemeinde Arnoldstein

## WASSER

Bei Schäden an der gemeindlichen Wasserversorgungsanlage  
wenden Sie sich bitte an

+43 (0)676/70 29 828 oder +43 (0)676/70 29 834.

## KANAL

Bei Schäden an der gemeindlichen Abwasserbeseitigungsanlage  
wenden Sie sich bitte an

+43 (0)664/22 61 221.

## BESTATTUNG ARNOLDSTEIN

Im Trauerfall im Krankenhaus, Pflegeheim oder zu Hause rund um  
die Uhr auch an Sonn- & Feiertagen unter der Telefonnummer

+43 (0)676/68 05 281

für Sie erreichbar.

## **Abfallwirtschaftszentrum Arnoldstein**

**Öffnungszeiten - Wir sind für Sie da!**

Montag bis Freitag von 07:00 bis 08:00 Uhr

Donnerstag von 12:30 bis 17:00 Uhr

Problemstoffe und Elektrogeräte aller Art gratis!